Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn Bezirkssynode Solothurn

JAHRESBERICHT 2024

Umschlagsbilder

Impressionen von verschiedenen gesamtgesellschaftlichen Veranstaltungen und Aktivitäten der reformierten Kirchgemeinden Bilder wurden teilweise von den Kirchgemeinden zur Verfügung gestellt, resp. Markus M. Müller

Impressum

Herausgeber: Reformierte Bezirkssynode Solothurn, www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch
Redaktion: Markus M. Müller, 4500 Solothurn, jahresbericht@ref-bezirkssynode-solothurn.ch
Auflage: 100 Exemplare
Druck: Paul Büetiger AG, 4562 Biberist

Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirkssynode Solothurn

JAHRESBERICHT 2024

Bezirkssynode

Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirkssynode Solothurn

Zusammenarbeit der Kirchen im Kanton Solothurn

Aus Sicht der Reformierten Bezirkssynode des Kantons Solothurn

Reformierte Bezirkssynode des Kantons Solothurn

Reformierte Bezirkssynode Solothurn	Kontaktgremium zum Synodalrat der Refbejuso	
	Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	
	Evangelisch-reformierter Pfarrverein	
	Regionalpfarramt	
	HESO	
	Bezirkskirchentag	
	CARITAS Kirchliche Regionale Sozialberatung	*finanz. Beiträge*
	Naturkultur: Interkulturelles Trockenmauerlager	*finanz. Beiträge*
	Together Weltweit	*finanz. Beiträge*
Kirchgemeinden	Aetingen-Mühledorf	
	Biberist-Gerlafingen	
	Grenchen-Bettlach	
	Lüsslingen	
	Messen	
	Oberwil	
	Solothurn	
	Wasseramt	

Verband der Evangelisch-reformierten Synoden des Kantons Solothurn

Reformierte Bezirkssynode Solothurn	Stiftung Kinderheime Solothurn SKSO	
Evang.-ref. Kirche Kanton Solothurn	Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen SPZ	
	Reformierte Fachkommission Unterricht des Kanton Solothurn *	
	Reformierte Fachstelle Religionspädagogik des Kt.SO *	
	HEKS Neue Gärten AG / SO	*inkl. Kanton AG*
	HEKS Visite AG / SO	
	Reformiertes Gehörlosenpfarramt NW-CH	*inkl. Kantone AG BL BS*

Solothurnische Interkonfessionelle Konferenz (SIKO)

Reformierte Bezirkssynode Solothurn	Fachstelle Beziehungsfragen Kanton Solothurn FaBeSo	
Evang.-ref. Kirche Kanton Solothurn	Notfallseelsorge NFS / Care-Team	
Röm.-kath. Kirche Kanton SO	HEKS Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende REBASO	
Christkatholische Kirche Kanton SO	Oekumera (Radio 32)	
	Spitalseelsorge soH	
	Gefängnisseelsorge	
	Ökumenische Weiterbildungskommission *	*inkl. Kanton BL*
	Heilpädagogischer Religionsunterricht hru *	
	OekModula *	*inkl. Kantone BL BS AG*
	Fachkommission Religion / Ethik: Bibliothek FHNW-PH *	

* Religionspädagogik im Kanton Solothurn sofareli

Alle mit * gekennzeichneten Gremien sind Bestandteil der Religionspädagogik im Kanton Solothurn

Inhaltsverzeichnis

Bezirkssynode ... 4

Vorwort ... 6

Bezirkssynode Solothurn ... 7

Kirchgemeinden ... 18

Verband der Evangelisch-reformierten Synoden des Kanton Solothurn ... 27

SIKO ... 33

Spitalseelsorge soH ... 38

Gefängnisseelsorge ... 40

Religionspädagogik im Kanton Solothurn ... 43

Rechnung 2024 ... 50

Revisionsbericht ... 53

Bausubventionen ... 54

Statistik Kirchgemeinden (Rechnung, Mitglieder und kirchliche Handlungen) ... 56

Personelles ... 57

Vorwort

Vor Ort präsent sein
Die Kirchgemeinden unserer Bezirkssynode haben im Jahre 2024 verschiedentlich ihre Präsenz gestärkt.

Zusätzliche Bausubventionen für die Jahre 2020 bis 2022 ermöglichte einigen Kirchgemeinden, grössere Bauvorhaben in Angriff zu nehmen. So wurde die Kirche Lüterkofen umfassend renoviert und das 300-jährige Jubiläum mit der Wiedereröffnung konnte gefeiert werden. Die Generalüberholung der Stadtkirche Solothurn konnte im September 2024 gestartet werden und dauert bis August 2025. Weitere Vorhaben sind noch im Gang, resp. konnten abgeschlossen werden. Durch den aktuell höheren Gebäudeunterhalt werden unsere Räume attraktiver und benutzerfreundlicher – und das Gewerbe ist für die zusätzlichen Aufträge dankbar.

Um dem Rückgang der Mitglieder und den damit verbundenen düsteren finanziellen Aussichten entgegenzuwirken, haben einige Kirchgemeinden Struktur- und Visionsprozesse gestartet.

Wir möchten die Kommunikation in der Bezirkssynode fördern. Dazu arbeiten wir mit dem Kommunikationsdienst der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zusammen. Den Kommunikationsdienst und unsere Kontaktperson, Corine von Wartburg, stellen wir in einem Interview vor.

Die Welt im Blick.
Im 2024 kam auch eine neue Technologie in die öffentliche Wahrnehmung und breite Diskussion: die künstliche Intelligenz, kurz KI. Auch im kirchlichen, religiösen Umfeld wird dieses Thema ausgiebig diskutiert. Um sich zu KI zu informieren finden die geneigte Leserin und der geneigte Leser in den sozialen Medien und im Internet genügend Artikel und Meinungen. Speziell verweisen möchte ich auf den Blog der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) – «Künstliche Intelligenz: Instrument oder Geschöpf?»

Die KI-Technologie mit ihren Anwendungen hat durchaus Vorteile und unterstützt uns in der Analyse und Entscheidungsfindung verschiedenster Anwendungen. Wir als Konsumenten sind aber nicht befreit von der bewussten Wahrnehmung der von KI generierten Inhalte; Wahrnehmung im Sinne: ist das Präsentierte «wahr» oder plausibel – oder nicht.

Der Kanton Solothurn unterstützt die Kirchgemeinden und ihre Kantonalorganisationen (also auch die Bezirkssynode) aus dem Finanzausgleich finanziell. Der Finanzausgleich wird gespiesen aus der Finanzausgleichssteuer, welche hauptsächlich ein prozentualer Zuschlag zur Staatsteuer für juristische Personen ist. Diese Mittel dienen der Bezirkssynode für die Erfüllung gesamtgesellschaftlicher Aufgaben.

Die Collage auf den Umschlagseiten zeigt dieses Jahr einige Impressionen zu den Tätigkeiten der von der Bezirkssynode unterstützten Organisation.

Der Redaktor wünscht Ihnen «kurze Weil» beim Lesen des Jahresberichts und freut sich auf Rückmeldungen.

Markus Müller
Redaktor und Synodaler Refbejuso

Leitsatz 2024 aus Vision 21 «Von Gott bewegt – den Menschen verpflichtet»

Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirkssynode Solothurn

Bezirkssynode Solothurn

Tätigkeitsbericht 2024

www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch

Barbara Fankhauser, Präsidentin Bezirkssynode
praesidium@ref-bezirkssynode-solothurn.ch

Im Zentrum der Arbeit der Bezirkssynode Solothurn standen neben den jährlich wiederkehrenden Themen vor allem Aufgaben bzw. Fragen, die für alle drei Landeskirchen gleichermassen grosse Bedeutung haben.

Für die Bilanz der gesamtgesellschaftlichen Leistungen, die zusammen mit der Firma Ecoplan, Bern, erarbeitet wird, fanden Interviews mit den finanziell unterstützten (Dritt-)Organisationen, wie z.B. der Spital- und Gefängnisseelsorge, der Notfallseelsorge, den Fachstellen für Religionspädagogik, Fabeso (Fachstelle Beziehungsfragen Solothurn), Caritas, HEKS u.a. mehr statt. Ferner wurden ausgewählte Kirchgemeinden zu ihren Aufwendungen und Leistungen sowie zur in ihrem Namen erbrachten Freiwilligenarbeit befragt. Der auf diesen Informationen basierende Bericht muss im Herbst 2025 vorgelegt werden, damit der Kantonsrat anfangs 2026 über die nächste Beitragsperiode des Finanzausgleichs der Kirchen beraten und beschliessen kann.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die einer der drei Konfessionen angehören, nimmt stetig ab, was sowohl den Kanton wie auch die Landeskirchen dazu zwingt, die Zukunft des schulischen Religionsunterrichts zu überprüfen. Allen Beteiligten ist es wichtig, dass sämtliche Schülerinnen und Schüler, ungeachtet ihres religiösen Hintergrundes, in den Bereichen Religion und Ethik Unterricht in einem noch zu klärenden Umfang erhalten. Der Kanton wird die Einführung eines entsprechenden Faches im Rahmen des Lehrplans 21 prüfen, die Landeskirchen suchen insbesondere in den städtischen Gebieten nach Modellen, die eine Präsenz an den Schulen auch in Zukunft ermöglicht. Die derzeit konfessionell noch getrennten Fachstellen für Religionspädagogik sollen im Laufe des Jahres 2025 zu einer ökumenisch arbeitenden Fachstelle zusammengelegt werden. Dafür braucht es strukturelle Anpassungen, wie zum Beispiel die Schaffung einer ökumenischen kantonalen Unterrichtskommission. Die erste Fassung des entsprechenden Reglements und einer Leistungsvereinbarung wurden intensiv beraten. Angesichts der vielen offenen Fragen im Kontext des Religionsunterrichtes ist es herausfordernd, geeignete Personen zu motivieren, die Ausbildung zur Katechetin / zum Katecheten in Angriff zu nehmen.

Der Kanton steht vor grossen finanziellen Herausforderungen. Darum hat der Regierungsrat einen Plan mit zahlreichen Sparmassnahmen erarbeitet. Betroffen davon ist auch die Spitalseelsorge. Da mit dem Bürgerspital, das grösste Spital des Kantons sowie die kantonale Psychiatrie in Solothurn beheimatet sind, hat dieses Thema für die Bezirkssynode grosse Relevanz und wird uns 2025 weiter beschäftigen.

Mit dem Amt für Bevölkerungsschutz wurde eine neue Leistungsvereinbarung geschlossen für die kantonale Notfallseelsorge.

Eine unserer Kirchgemeinden wurde 2024 Opfer einer grossen Veruntreuung und war deswegen nicht mehr zahlungsfähig. Die Bezirkssynode konnte der betroffenen Kirchgemeinde rasch ein zinsloses Darlehen zur Verfügung stellen. Als Folge schloss die Bezirkssynode für alle acht Kirchgemeinden einen gemeinsamen Versicherungsschutz gegen Betrugsfälle ab.

Die für Juni 2024 geplante Sternwanderung wurde um ein Jahr verschoben und wird neu am 13. Juni 2025 stattfinden und ihren feierlichen Abschluss in Zuchwil haben. Im gemeinsamen Gottesdienst wird unsere Regionalpfarrerin, Dietlind Mus, von der Synodalratspräsidentin, Judith Pörksen Roder, installiert.

Zur Öffentlichkeitsarbeit der Bezirkssynode fanden gemeinsam mit Corine von Wartburg vom Kommunikationsdienst der Refbejuso mehrere Sitzungen statt. Der Fokus soll auf den Themen «Verkündigung und Seelsorge» sowie «Vernetzung und Transformation» liegen. Dazu wird einerseits die Plakataktion weitergeführt, die Sternwanderung beworben und als Treffpunkt genutzt.

Im Laufe des Jahres 2025 ist zudem ein gemeinsamer Anlass zur «Zukunft der Kirche» sowie ein vierteljährlicher Newsletter geplant. Damit soll die Zusammenarbeit zwischen den Kirchgemeinden und ihren Mitarbeitenden erleichtert und verstärkt werden.

Im November wurden Dorothea Neubert, als Präsidentin des solothurnischen Pfarrvereins, und Nelly Furrer, als Kirchgemeindepräsidentin von Grenchen-Bettlach, verabschiedet. Beide Frauen haben sich im Vorstand der Bezirkssynode über lange Jahre mit grossem Engagement eingebracht, wofür ihnen herzlich gedankt sei.

Barbara Fankhauser

Kontaktgremium Solothurn

www.refbejuso.ch

Andreas Mosimann, Leiter Rechtsdienst Refbejuso
andreas.mosimann@refbejuso.ch

Zusammensetzung:
Sitzungsleitung:
Barbara Fankhauser, Präsidentin Bezirkssynode
Geschäftsführung:
Andreas Mosimann, Rechtsdienst Refbejuso
Delegierte Synodalrat:
Judith Pörksen Roder, Synodalratspräsidentin Refbejuso
Renate Grunder, Synodalrätin
Delegierte Bezirkssynode:
Sabine Anderegg, Vertreterin Gefängnisseelsorge
Katrin Lanz, Vertreterin Spitalseelsorge
Dorothea Neubert, Präsidentin Pfarrverein Solothurn

Das Kontaktgremium besteht seit 2010, um gemeinsame Belange zwischen der Bezirkssynode Solothurn und der bernischen Landeskirche zu besprechen. Seit Mai 2018 war Dorothea Neubert als Präsidentin des Pfarrvereins Solothurn Teil davon. Da sie dieses Amt abgeben wird, war sie im Oktober 2024 zum letzten Mal dabei. Dorothea Neubert hat einen grossen Beitrag zur Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der Bezirkssynode Solothurn und dem Synodalrat geleistet. Mit viel Engagement setzte sie sich für die Bezirkssynode Solothurn ein; besonders im Bereich Marketing und Kommunikation. Dafür sind wir ihr zu grossem Dank verpflichtet.

In der Berichtsperiode lag der Fokus auf der Zusammenarbeit der Bezirkssynode und dem Kommunikationsdienst der Gesamtkirchlichen Dienste. An verschiedenen Workshops wurde erarbeitet, was auf der Ebene der Bezirkssynode kommuniziert wird und wie die Kommunikation weiter professionalisiert werden kann.
Die partnerschaftliche Zusammenarbeit läuft hervorragend.

Auch die Berichterstattung zuhanden der Kantone für deren Beiträge an die Landeskirchen wurde besprochen. Diesbezüglich bestehen einige Parallelen zum Kanton Bern: So trat auch in Solothurn das entsprechende Gesetz auf den 1. Januar 2020 in Kraft. Für gesellschaftliche Leistungen müssen die Landeskirchen alle sechs Jahre eine Bilanz erstellen. Die Höhe des Kantonsbeitrags wird ebenfalls für sechs Jahre festgelegt.

Seit dem 3. Mai 2024 nimmt auch die Vizepräsidentin der Bezirkssynode Solothurn, Kathrin Lanz, an den Sitzungen teil. Sie ist gleichzeitig Mitglied der Kommission für Spitalseelsorge.

Andreas Mosimann

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Zusammensetzung
Mitglieder vakant
Markus Müller (Redaktor, mit beratender Stimme)

Zusammenarbeit in der Kommunikation zur Öffentlichkeitsarbeit
Seit Jahrzehnten war die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit für die Kommunikation der Bezirkssynode Solothurn zuständig. Die Kommission initiierte zahlreiche Angebote, die heute noch bestehen. Dazu gehören eine eigene Homepage mit umfassenden Informationen zur Bezirkssynode; der Jahresbericht, der über die Aktivitäten der Kirchgemeinden und unterstützten Organisationen informiert. Hinzu kommt die regelmässige Präsenz der Landeskirchen und Freikirchen auf der Herbstmesse HESO. Zudem bietet der Bezirkskirchentag alle zwei Jahre eine Plattform für Austausch und Begegnung. Plakataktionen zu kirchlichen Festen setzen spirituelle Impulse in der Öffentlichkeit.

Mit den sich wandelnden Anforderungen an die Kommunikation wurde 2022 ein überarbeitetes Kommunikationskonzept erarbeitet und genehmigt. Gleichzeitig verlor die Kommission infolge Demissionen Mitglieder, die nicht ersetzt werden konnten. 2023 legten die letzten aktiven Mitglieder ihr Amt nieder. Daraufhin beauftragte der Vorstand den Kommunikationsdienst von Refbejuso mit der Unterstützung der Kommunikationsarbeit der Bezirkssynode. Im März 2023 verabschiedete die Bezirkssynode ein neues Kommunikationskonzept. Seit Januar 2024 bezieht die Bezirkssynode Solothurn Kommunikationsdienstleistungen im Umfang von etwa 15 Stellenprozenten bei den Gesamtkirchlichen Diensten in Bern. Ziel ist es, die Kommunikation der Bezirkssynode strategisch weiterzuentwickeln. Hierzu wurde die «Umsetzung des Kommunikationskonzepts» konkretisiert und beschlossen.

Um ihnen unsere Ansprechperson aus Bern näher zu bringen, haben wir Corine von Wartburg um ihre Meinung und Position zu verschiedenen Fragen gebeten.

Was ist der Kommunikationsdienst der Gesamtkirchlichen Dienste von Refbejuso?
Der Kommunikationsdienst der Gesamtkirchlichen Dienste (GkD) in Bern besteht aus einem neunköpfigen Team (alle mit Teilzeitpensen). Die Kommunikation der GkD wird schrittweise in eine integrierte Kommunikation im Newsroom-Modell überführt. Das Ziel ist eine koordinierte und themenzentrierte Kommunikationsstrategie über die gesamte Kommunikation der Kantonalkirche.

Wie erleben Sie den Beginn der Zusammenarbeit?
Die Zusammenarbeit begann mit intensiven Workshops, in denen wir die zentralen Fragen der Kommunikation geklärt haben. Im Mittelpunkt stand die Auseinandersetzung mit den sechs W-Fragen: Wer, Was, Wann, Wo, Warum, Wie? Dies hilft, Verantwortlichkeiten festzulegen, Inhalte und Botschaften zu definieren, Zeitpläne zu erstellen und die Kommunikationskanäle sowie Zielgruppen gezielt zu bestimmen.

Wo liegen die Herausforderungen?
Ein wesentlicher Punkt ist die klare Abgrenzung und Verortung der Kommunikation der Bezirkssynode im Spannungsfeld zwischen den Kirchgemeinden und der Kommunikation der Kantonalkirche. Die Herausforderung besteht darin, Synergien zu nutzen, ohne die Eigenständigkeit der lokalen Kommunikation zu verlieren. Jede Kommunikation hat ihre eigenen Zielgruppen und Aufgaben. In den Workshops wurde deutlich, dass die Vernetzung der Kirchgemeinden eine zentrale Aufgabe für die Kommunikation darstellt. Dies wurde entsprechend in der Umsetzung des Kommunikationskonzepts berücksichtigt.

Was umfasst die Umsetzung des Kommunikationskonzepts?
Ein wichtiger Bestandteil der Umsetzung ist die Plakataktion, die mit verstärktem Einbezug der Kirchgemeinden realisiert wird. Diese Aktion besteht bereits seit einigen Jahren und wird weiterentwickelt.

Ein weiteres Projekt ist die Sternwanderung 2025, die unter dem Motto «gehimmelt und geerdet» steht. Sie dient der Stärkung der Gemeinschaft und wird von den Kirchgemeinden und der Bezirkssynode gemeinsam organisiert. Die kommunikative Unterstützung erfolgt durch Refbejuso.

Für 2026 ist eine Netzwerkplattform-Veranstaltung geplant, die sich mit dem Thema «Kirchenentwicklung» beschäftigt. Im Mittelpunkt stehen der Austausch über die Zukunft der Kirche, Vernetzung und Wissenstransfer. Organisiert wird die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Bezirkssynode und Refbejuso.

Ein weiterer Fixpunkt ist die Teilnahme an der Herbstmesse HESO 2025 unter dem Motto «Kirche ist mehr als du glaubst». Die Kirche präsentiert sich in der Öffentlichkeit und macht ihre Rolle als gesellschaftlicher Akteur sichtbar.

Schliesslich wird ab Mai 2025 ein vierteljährlicher Newsletter aus der Bezirkssynode erscheinen. Die Inhalte sollen Informationen aus der Bezirkssynode verbreiten gezielt zur Vernetzung beitragen, wobei stets Raum für Projekte und Ideen bleibt. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des Mandats von Refbejuso und durch den Vorstand der Bezirkssynode.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der Bezirkssynode?
Die Zusammenarbeit ist durch eine enge Abstimmung mit dem Vorstand der Bezirkssynode geprägt. Zudem hat der Vorstand entschieden, die Kommission Kommunikation wiederzubeleben. dafür werden derzeit Mitglieder gesucht. Durch regelmässigen Austausch, koordinierte Planung und die gemeinsame Umsetzung der Kommunikationsmassnahmen wird es gelingen, eine gezielte und nachhaltige Kommunikationsstrategie für die Bezirkssynode zu entwickeln.

Welche Ziele verfolgen Sie mit der Weiterentwicklung der Kommunikation innerhalb der Bezirkssynode?
Die Weiterentwicklung der Kommunikation ist ein kontinuierlicher Prozess. Die erarbeiteten Konzepte und Massnahmen sollen langfristig dazu beitragen, die Sichtbarkeit der Bezirkssynode zu erhöhen, den Austausch zwischen den Kirchgemeinden zu intensivieren und die Kirche als lebendige Gemeinschaft erfahrbar zu machen. Mit der Wiedereinsetzung der Kommission für Kommunikation wird eine strukturierte Basis geschaffen, um die begonnenen Entwicklungen nachhaltig weiterzuführen. Entscheidend bleibt dabei die enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und die Offenheit für neue Impulse, die eine zeitgemässe und wirkungsvolle Kommunikation ermöglichen.

Frau von Wartburg, herzlichen Dank für Ihre Ausführungen. Ich wünsche uns eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Markus Müller, Redaktor

Corine von Wartburg leitet seit Sommer 2023 in einer Co-Leitung gemeinsam mit Markus Dütschler den Kommunikationsdienst der Gesamtkirchlichen Dienste der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Zu ihren Hauptaufgaben gehören die digitale Kommunikation sowie die Umsetzung der integrierten Kommunikation im Newsroom-Modell.

Im Dezember 2024 schloss sie den MAS in Corporate Communication an der FHNW in Olten ab. Corine von Wartburg lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Nidau. Seit rund sieben Jahren gehört sie dem dortigen Kirchgemeinderat an, seit Anfang 2025 als Co-Präsidentin.

Evangelisch-reformierter Pfarrverein Bern-Jura-Solothurn
Société pastorale réformée évangélique Berne-Jura-Soleure

Dorothea Neubert
Präsidentin Pfarrverein

pfarramt@aetingen-muehledorf.ch

«Prüft alles und behaltet das Gute.»

1. Thessalonicher 5,21 – Jahreslosung 2025

Welch passendes Motto für die «Kirche der Zukunft», die versucht, mit verschiedenen Ideen neue Impulse zu setzen, um einerseits mehr als bisher für die «entkirchlichten Menschen» da zu sein und andererseits «Kirche» zu bleiben. Es geht ans Prüfen der verschiedenen Ideen und ums Behalten derer, die «gut» sind.

Vorstand 2024
Im Vorstand des Pfarrvereins gab es im Jahr 2024 keine personellen Änderungen zum Vorjahr. Nach wie vor setzt er sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Pfarrerin Dorothea Neubert, Präsidentin (Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf); Pfarrerin Tabea Glauser, Vizepräsidentin (Kirchgemeinde Lüsslingen); Pfarrer Otfried Pappe, Kassier und Adressverwaltung (Kirchgemeinde Solothurn); Pfarrerin Nicole Häfeli (Bürgerspital Solothurn); Pfarrer Carlos Ferrer, Beisitzer (Kirchgemeinde Wasseramt); Pfarrerin Dietlind Mus (Regionalpfarrerin; qua Amt).

Pfarrverein 2024
Die Zusammenkünfte im Jahr 2024 dienten einerseits dem kollegialen Austausch, andererseits galten sie dem Blick nach vorne, um für die Zukunft der Kirche aktiv Ideen zu einer «Kirche der Zukunft» zu entwickeln und sich darüber auszutauschen.

Es muss in vielen Bereichen umgedacht und neu gedacht werden: Der Religionsunterricht an der Schule wackelt, die Spitalseelsorge soll künftig nicht mehr vom Kanton mitfinanziert werden, vakante Pfarrstellen brachten in vielen Kirchgemeinden eine Mehrbelastung mit sich. Botschaften und Ereignisse, über die in den Treffen auch geredet wurde.

©Stephanie Bahlinger, https://www.jahreslosung.eu/jahreslosung-2025.php

Zum Schwerpunktthema der **Jahresversammlung im April** war **Evelyn Borer**, Synodenpräsidentin der Evang.-ref. Kirche Schweiz und Synodalratspräsidentin der Evang.-ref. Kirche des Kantons Solothurn, Gast. Sie hielt ein Referat zum Thema **«Die Zukunft der Kirche liegt in der Kirche der Zukunft»**. In der anschliessenden Diskussions- und Gesprächsrunde wurde festgestellt, dass die Kirchen in den vergangenen Jahren, Jahrzehnten und Jahrhunderten jeweils diakonische und seelsorgerliche Ideen angestossen und umgesetzt hätten, die später von den Gemeinden resp. Privaten übernommen worden seien. Erinnert sei an die «Gemeindeschwestern», deren Aufgaben heute die Spitex-Organisationen übernähmen. Es wurde gefragt, welche zukunftsweisenden «diakonische und seelsorgerliche Lücken» es heute gäbe, die Kirchen anstossen und umsetzen könnten? Tagesstrukturen für Schülerinnen und Schüler, betreutes Wohnen im Alter inklusiv seelsorgerlichem Auftrag u.a. Der Pfarrverein wird da «dran bleiben» und versuchen mitzuwirken, Ideen zu kreieren und umzusetzen.

Im **September** war **Corine von Wartburg**, Co-Leiterin des Kommunikationsdienstes der Gesamtkirchlichen Dienste, Gast und gab einen Überblick, wie der **Kommunikationsdienst** neu organisiert ist und welche Dienstleistungen in Anspruch genommen

werden könnten. Ausserdem gab sie Einblick in den neuen Webauftritt refbejuso.ch, insbesondere, wo in Zukunft die wichtigsten Informationen zu finden seien.

Als ein immer wichtiger werdendes Feld wurden «Social-Media» definiert. Bei der Umsetzung sei es gut, sich zu fokussieren und ein gutes Mass an Aktualität zu haben.

Im **November** tauschten sich die Mitglieder über die **Strukturveränderungsprozesse** in ihren Kirchgemeinden aus, um voneinander zu hören und profitieren zu können. Nicht immer müsse «das Rad neu erfunden» werden. Zwar seien die Gegebenheiten vor Ort jeweils individuell, doch die Ausgangslagen gleichen sich: Mitgliederschwund, Personalmangel, fehlende Mitarbeitende, überlastete Behördenmitglieder, gesamtgesellschaftlicher Wandel mit dem Bedeutungsverlust von Kirche. Neue Ideen (teilweise unterstützt vom «Erprobungsfonds») müssten nach und nach gefunden und auch auf dem Gebiet der Bezirkssynode Solothurn umgesetzt werden. Es brauche eine veränderte Haltung zur Zusammenarbeit. Im Zukunftsprozess sei die Rolle der Pfarrperson gefragt. Die Prozesse sollten sich an Visionen, Kultur und Struktur orientieren und immer wieder neu ausbalancieren.

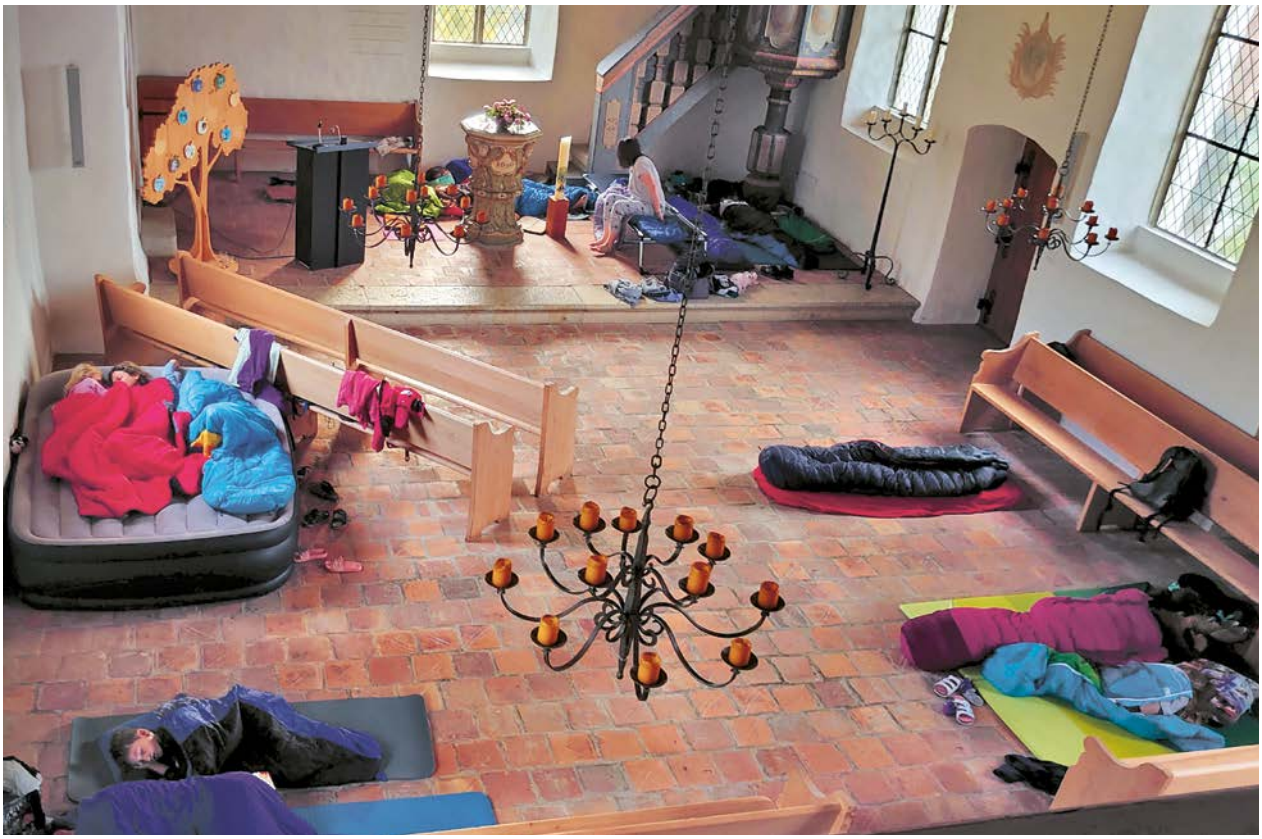
2025

Der Vorstand hat das Jahr 2025 nur bis zur Jahresversammlung im April geplant. Alles weitere (thematische Ausrichtung, terminliche Planung) wird zur Zeit des Verfassens dieses Berichtes über eine Umfrage eruiert: Was brauchen und wollen die Mitglieder des Pfarrvereins für die Zusammenkünfte? Wann, wo und in welchem Rahmen finden die Treffen statt?

Sicher ist, dass in der Jahresversammlung Anfang April der neue Vorstand gewählt wird und eine Statutenänderung ansteht, damit künftig ein Co-Präsidium den Verein nach aussen vertreten und die Zusammenkünfte organisieren kann. Die Präsidentin und die Spitalseelsorgerin treten von ihrer Vorstandsarbeit im Pfarrverein per Jahresversammlung 2025 zurück, neue Personen gehen ab diesem Zeitpunkt ans Ruder und werden herausfinden, was «das Gute» ist, welches behalten werden soll.

Mit herzlichem Dank für die Zusammenarbeit im Vorstand.

Dorothea Neubert



Pfingstnacht mit Übernachten in der Kirche Aetingen

Regionalpfarramt der Bezirkssynode Solothurn

Dietlind Mus
Regionalpfarrerin

dietlind.mus@refbejuso.ch

Frank Buchter
Pfarrer
Koordination Stellvertretungen

frank.buchter@refbejuso.ch

Neben den turnusgemässen jährlichen Mitarbeitergesprächen für die Pfarrpersonen waren im Lauf von 2024 Beratungen und Moderationen im Blick auf Umstrukturierungen stärker gefragt. Regionale Zusammenarbeit der kleineren Kirchgemeinden, strukturelle Veränderungen in den grösseren Kirchgemeinden, Visionsprozesse, sämtliche Kirchgemeinden unseres Gebietes sind zur Zeit mit derartigen Themen befasst. Es geht an allen Orten darum, dass wir den gesellschaftlichen Wandel aktiv aufgreifen, partizipativ mit den Kirchgemeindemitgliedern unterwegs sind, uns als Kirchgemeinden mehr vernetzen in der Arbeit. In den Diskussionen bei den Strukturprozessen wird gerungen, um die Balance zwischen lokal verankerter, geschätzter «Kirche im Dorf» und neuen Formaten, Innovationen, Synergien über Kirchgemeindegrenzen hinaus.

Auch die weiteren typischen Tätigkeiten des Regionalpfarramtes, Beratungen und Moderationen bei Konflikten und die Organisation von Stellvertretungen, nahmen wiederum viel Raum ein. Die Mitarbeit von Frank Buchter fürs Organisieren von Stellvertretungen war hier weiterhin sinnvoll.

Der Pfarrmangel wirkt sich spürbar aus, nicht nur im Blick auf Besetzungen von Pfarrstellen. Es wird zudem schwieriger, geeignete gute Stellvertretungen zu finden bei Vakanzen. Umso mehr Dank gilt den bewährten pensionierten Pfarrpersonen, die tatkräftig ausgeholfen haben in mehreren Kirchgemeinden bei Vakanzen, Studienurlaub, längerer Krankheit!

Auf der Ebene von Refbejuso konnte ich mitwirken, dass eine Anpassung für Stellvertretungen im Bernischen Gebiet vorgenommen wird, die sich in wesentlichen Punkten an die bestehende Entschädigungsvorlage der Bezirkssynode anlehnt. Ein Ziel für 2025 ist, weiter an Verbesserungen im Stellvertretungswesen zu arbeiten. Regionalpfarrkollege Manuel Perucchi und ich sind beispielsweise daran, einen Anlass für alle Stellvertretenden ins Leben zu rufen zwecks besserem Infofluss, Austausch und Hören der Bedürfnisse und nicht zuletzt auch als Zeichen der Wertschätzung.

Allgemein ist es dem Regionalpfarramtsteam gelungen, dass wir uns durch die Reorganisation in neuen agilen Arbeitsweisen weiterentwickelt haben. Refbejusointern wird das Team jetzt stark gefragt und eingebunden bei Vernehmlassungen, Arbeitsgruppen und neuen Projekten und unsererseits gehen wir aktiv mit Weiterentwicklungen und Verbesserungsvorhaben auf die Refbejuso Fachstellen zu. Gern nehme ich daher Verbesserungsvorschlägen und Anliegen zum Einbringen bei Refbejuso entgegen.

Dietlind Mus

CARITAS Solothurn
Kirchliche Regionale Sozialberatung

www.caritas-solothurn.ch → Ich brauche Hilfe

Regina Zürcher
Standortleitung Solothurn

Niklaus-Konradstrasse 18
4500 Solothurn
sozialberatung@
caritas-solothurn.ch
032 623 08 91 (DI / DO / FR)

Die Teuerung sowie die gestiegenen Strompreise und Krankenkassenprämien beschäftigten die Mitarbeitenden der Kirchlichen Regionalen Sozialberatung von Caritas Solothurn auch im Jahr 2024. Ein Blick in die Zahlen zeigt ein durchgehend hoher Beratungsbedarf an den beiden Standorten Solothurn und Grenchen. 2024 wurden insgesamt über 500 Personen aus dem oberen Kanton Solothurn beraten. Erneut stark zugenommen haben die Kurzberatungen per E-Mail, Telefon oder in der offenen Sprechstunde mit 395 Beratungseinheiten (< 60 Min.). Der Grossteil der Ratsuchenden lebt trotz Erwerbstätigkeit nur knapp über oder unter dem sozialhilferechtlichen Existenzminimum.

190 Einzelpersonen und Familien in Notsituationen konnten dank dem Angebot der Ökumenischen Nothilfe unkompliziert mit Migros-Gutscheinen, Reka-Checks oder der Übernahme einer dringlichen Rechnung unterstützt werden.

Beratungsgespräch

Nebst der Beratungsarbeit ist weiter die Projekt- und Sensibilisierungsarbeit ein wichtiger Bestandteil der KSB. Gut 150 Personen besuchten die administrative Unterstützung, wo ihnen Freiwillige bei administrativen Fragen zur Seite standen. Und im Dezember wurde mit der Aktion «Eine Million Sterne» mit Kerzen auf der Treppe der St.-Ursen-Kathedrale ein Zeichen für die Solidarität mit Armutsbetroffenen gesetzt.

«Eine Million Sterne»

Mit Start im Februar 2025 eröffnet Caritas Solothurn am Standort Olten eine weitere Kirchliche Sozialberatung. Getragen wird das Angebot in Olten von der Kath. Kirchgemeinde Olten / Starrkirch-Wil. Zweimal wöchentlich können Menschen aus dem unteren Kantonsteil niederschwellig die offene Sprechstunde der polyvalenten Beratungsstelle aufsuchen.

Unser Engagement der Kirchlich Regionalen Sozialberatung ist nur dank der Unterstützung unserer Träger und Spender möglich. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei unseren Trägern: Der Bezirkssynode Solothurn der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der römisch-katholischen Synode des Kantons Solothurn, den römisch-katholischen Kirchgemeinden Bellach, Bettlach, Grenchen, Luterbach, Solothurn, St. Niklaus, Selzach, Subingen und Zuchwil, der ökumenischen Nothilfekommission sowie den vielen privaten Spenderinnen und Spendern.

Regina Zürcher

reformierte kirchgemeinde solothurn

TOGETHER WELTWEIT

www.reformiert-solothurn.ch/together
www.together-weltweit.com (Blog)

Alexandra Flury-Schölch, Projektleitung
alexandra.fluryschoelch@reformiert-so.ch

Das Jahr 2024 begann mit einer Begegnungsreise zur Partnerkirche in San Nicolás in Kuba: Es wurde wie bewährt in fünf Häusern geputzt und renoviert. Die Hauptprojekte haben sich jedoch im letzten Jahr der Projektphase 2021 – 2024 zur Ernährungssouveränität und Agroökologie verlagert.

Renovation Cubareise

Im inzwischen blühenden Gemeinschaftsgarten Huerto Colomina wurde gejätet und umgegraben und ein weiterer privater Hinterhof zu einem Urban Gardening umgestaltet. Im Kirchengarten Colomina kann nun regelmässig geerntet werden: Salat, Tomaten, Rüben, Bohnen und Bananen. Verwendet wird die Ernte für Gemeinschaftsessen in der Kirche, oft an Feiertagen; die andere Hälfte wird verteilt an Menschen, deren Einkommen nicht für eine ausreichende oder ausgewogene Ernährung reicht.

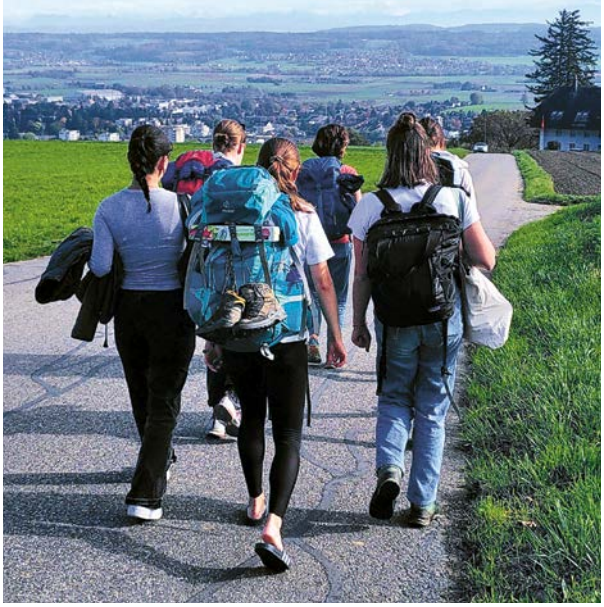
Es wurde ausserdem die geplante Velo-Reparatur-Werkstatt mit den Ersatzteilen aus dem Container eingerichtet. Die Pop-Up-Werkstatt einzurichten, erwies sich als ein Projekt mit Herausforderungen. Wegen Diebstahlgefahr müssen Ersatzteile und Werkzeuge jeden Abend weggeräumt und verschlossen werden.

Der junge Mann, der die Verantwortung übernahm, nimmt es gelassen. Er öffnet die Werkstatt regelmässig und lässt die Gruppe in der Schweiz an der Weiterentwicklung teilhaben. Eine zweite Werkstatt wurde in Cardenás eingerichtet. So sollten alle Kirchgemeinden der Iglesia Presbiteriana-Reformada en Cuba (IPRC) Zugang zu Ersatzteilen haben.

Velowerkstatt Cubareise

Das inhaltliche Hauptthema war in diesem Jahr die Auseinandersetzung mit Stereotypen, wie wir sie unbewusst verstärken und wie wir sie bewusst verändern. Dazu wurde eine Foto-Ausstellung erarbeitet, bei der Menschen in San Nicolás vor Ort Einblick in ihre Häuser und in ihr Leben gaben. Dazu entstanden Texte für ein Booklet und eine weitere Spotify-Podcastfolge bei «We das Gott wüsst» von Refbejuso. Gemeinsam: einerseits für die Schweizer Gruppe als Übung, um von Eindrücken zu erzählen, ohne Stereotypen zu verstärken, andererseits um Stimmen der kubanischen Menschen authentisch und selbst hörbar zu machen. Die Ausstellung «A New Look» war in der Stadtkirche Solothurn zu sehen, von April bis Juni; weiter in der Reformierten Kirche in Langendorf von September bis November. Sie kann gerne ausgeliehen werden.

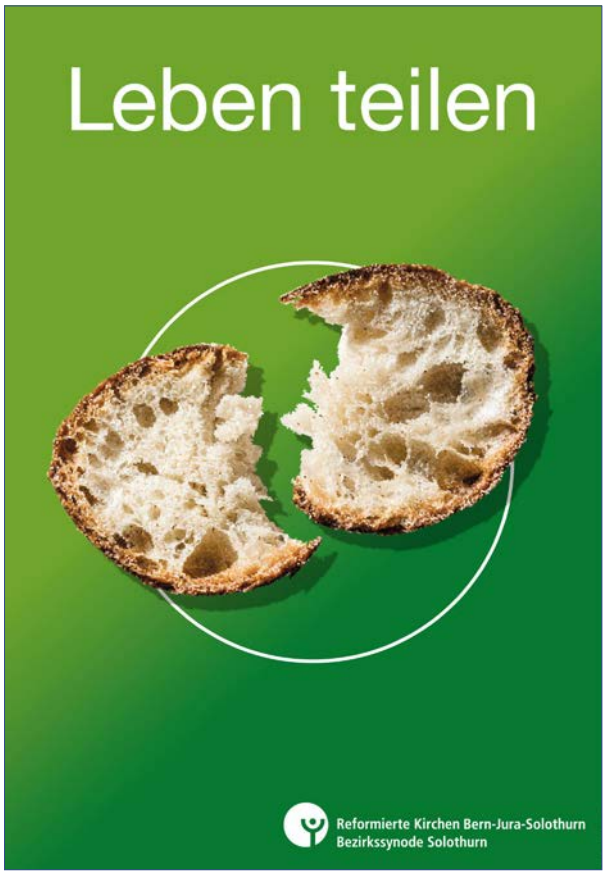
Intensive Arbeit forderte der Ausblick auf die Projektphase 2025 – 2028. Die Partnerschaft mit Kuba steht vor Herausforderungen durch äussere Faktoren: sehr viele Jugendliche haben das Land verlassen, es bleiben wenige zurück, um kirchliche Projekte umzusetzen. Hinzu kommt die immer schwierigere wirtschaftliche Lage mit zu wenig Ressourcen, immer weniger Lebensmitteln, Transportmöglichkeiten und bis zu 10 Stunden Stromausfall täglich. Neben einer Ausarbeitung von Vorschlägen für die Adaption der Partnerschaft auf die veränderte Situation, begann parallel eine Pilotphase mit jungen Massai im Südwesten von Tanzania, ein Kennenlernen online und die Unterstützung eines Schulbaus durch die tansanianische NGO Nopadeo.



Auf dem Hugenottenweg

Nach vier intensiven Jahren mit drei Begegnungsreisen und zwei Containern mit sehr viel Fundraising, logistischer und inhaltlicher Arbeit, nahm sich die Gruppe im zweiten Halbjahr 2024 Zeit für die Reflexion:
für Gespräche, für eine Neuausrichtung der Ziele und der Gruppenstruktur und einer guten Integration neuer Mitglieder. Neben einigen Spaghetti-Essen und dem Kennenlernen von Tansania, Velafrica als NGO oder Themen-Abenden zu den SDGs oder «White Saviorism» war der Höhepunkt ein Wochenende im nebligen Oktober, an dem die Gruppe einen Teil des Flüchtlingsweges der Hugenotten an der Aare entlang wanderte mit Inputs zu den Migrationswegen, welche die Gruppenmitglieder aus Kuba unter die Füsse genommen hatten. Ein Krimidinner sorgte für Humor und das Entdecken versteckter Talente: die Gruppe blickt motiviert ins Jahr 2025.

Alexandra Flury-Schölch



Plakataktion 2024: Ostern

Interkulturelles Trockenmauerlager

www.nakultur.ch

Oliver Schneitter
Geschäftsleiter Verein Naturkultur
Lommiswil

info@nakultur.ch

Building Walls – Breaking Walls

Mauern bauen und Brücken bilden: Interkultureller Jugendaustausch zwischen der Schweiz, Irland, Nordirland, Israel und Palästina

www.bwbw.ch

Das Jahr 2024 war für den Verein Naturkultur ein ereignisreiches Jahr mit zahlreichen interkulturellen Begegnungen, erfolgreichen Projekten und neuen Partnerschaften. Unsere Programme förderten den Austausch zwischen jungen Erwachsenen aus verschiedenen Ländern und setzten sich aktiv für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft ein.

Mauer im Tessin: Die Akteure

Building Walls – Breaking Walls: Interkultureller Austausch und Arbeit am Kulturerbe
In sechs erfolgreichen Projektwochen in der Schweiz, Irland und Italien arbeiteten junge Erwachsene aus unterschiedlichen Kulturen gemeinsam an der Sanierung historischer Trockenmauern. Neben dem handwerklichen Lernen stand der interkulturelle Austausch im Fokus.

Besonders erfreulich war die erstmalige Teilnahme von Jugendlichen aus Italien, die das Projekt um neue Perspektiven bereicherten. 2024 war das erste Jahr, in dem Italien als offizielles Partnerland bei «Building Walls – Breaking Walls» dabei war, wodurch neue kulturelle Einblicke und Austauschmöglichkeiten entstanden.

Diese erfreuliche Neuerung hatte unter anderem aber auch eine traurige Vorgeschichte: Bis Ende 2023 waren die Partnerländer von BWBW immer Irland / Nordirland, Schweiz, Israel und Palästina. Durch den Terrorangriff der Hamas am 07.10.2023 und dem darauffolgenden Krieg in Gaza hat der Verein Ende 2023 entschieden, die Teilnahme von Israel und Palästina vorerst auszusetzen.

So oder so war es aber auch an der Zeit, ein neues Land hinzuzunehmen, welches in sich verschiedene Communities hat. Aus Italien kam daher eine Gruppe aus dem deutschsprachigen Südtirol und eine aus Apulien. In Apulien, nahe Lecce, fand dann im Herbst auch die Erstaustragung von «BWBW Puglia» statt – als Ersatz für den Ausfall von «BWBW Israel», welches normalerweise im Oktober in der Arava-Wüste stattfinden.

In der Septemberausgabe auf dem Grenchenberg während «BWBW Jura» haben wir dann das erste Mal wieder eine Gruppe aus Jerusalem eingeladen – bestehend aus 2 Jugendlichen arabischer, und 2 jüdischer Herkunft. Das hat hervorragend funktioniert, aber der Verein wird nun prüfen, welche Gruppenzusammensetzung fürs 2025 am sinnvollsten ist.

Neue Projekte und Entwicklungen
Neben den etablierten Programmen gab es 2024 einige spannende Neuerungen. So startete in den Waadtländer Alpen das erste Trockenmauer-Projekt «Valorisons notre territoire», bei dem regionale Freiwillige jeglichen Alters in Bex (VD) an der Sanierung von Trockenmauern unter der Leitung unserer Fachleute aus der Romandie mithalfen. Ebenso haben wir in den hiesigen Gefilden die Sanierung der Trockenmauer östlich des Restaurants Untergrenchenberg (SO) begonnen. Ein schöner Projektbeginn, der nun eine gut sichtbare und hochwertig sanierte Trockenmauer dem Bergbesucher präsentiert.

Wir danken allen Förderern, vor allem den regionalen Partnern im Solothurnischen sehr für die wichtige und schöne Unterstützung.

Oliver Schneitter

Kirchgemeinden

Reformierte Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf

www.aetingen-muehledorf.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politische Gemeinde Buchegg mit den Ortsteilen Aetigkofen, Aetingen-Brittern, Brügglen, Hessigkofen, Küttigkofen, Kyburg-Buchegg, Mühledorf und Tscheppach sowie die Gemeinde Unterramsern

Kirchgemeindepräsidentin:
Sabine Anderegg-Kühni, Kyburg-Buchegg
Verwaltung:
Monika Moser-Burkolter
verwaltung@aetingen-muehledorf.ch, 032 661 01 18

Pfrn. Dorothea Neubert

Die Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf hat ein schwieriges Jahr hinter sich, wir hatten grosse Probleme mit einem Finanzbetrug durch unseren damaligen Finanzverwalter. Die Bezirkssynode Solothurn hat uns, mit einem zinslosen Darlehen, schnell und unkompliziert Hilfe geleistet. Dadurch konnten wir auf kleiner Flamme weitermachen und unsere Pflichten gegenüber den Mitgliedern wahrnehmen und die Löhne der Mitarbeiter bezahlen. Zudem hat uns die Solidarität aller Mitglieder der Bezirkssynode aufgebaut und gestärkt. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Vorstandsmitglieder, die Präsidentin und die Delegierten der Bezirkssynode. Die Finanzverwaltung konnte sehr schnell durch Herrn Jürg Krebs und Frau Barbara Baumann neu besetzt werden, danke für den flexiblen und schnellen Einsatz in unserer Kirchgemeinde.

Das geplante Programm in der Kirchgemeinde konnte fast ohne Abstriche durchgeführt werden. Wir haben auf einen Anlass mit den Senioren verzichtet, diese Entscheidung hat auch Kritik hervorgerufen, damit mussten wir zurechtkommen. Es wurde ein Lager mit den Konfirmanden durchgeführt, die Seniorenferien waren ein Erfolg, die Mitglieder der Kirchgemeinde durften Ostern mit einem Feuer erleben und erwartungsvoll auf den Ostermorgen warten. Pfarrerin Dorothea Neubert hat sich mit den jüngsten Mitgliedern der Kirchgemeinde beschäftigt und das «Fiire mit de Chline» ins Leben gerufen. Der Bettag wurde mit Gesang des Jodler-Clubs «Echo vom Buechibärg» stimmungsvoll bereichert. Im November konnten wir den Kirchenbasar durchführen und an Weihnachten durften wir an zwei gut besuchten und besinnlichen Gottesdiensten beiwohnen.

Besuch beim Kirchensonntag

Im Oktober wurde die Stimmung durch das Budget 2025 wieder gedämpft, die Kirchenaustritte und die steigenden Kosten haben zu einem grossen Aufwandüberschuss im Voranschlag 2025 geführt. Der Kirchgemeinderat und Pfarrerin Dorothea Neubert haben sich in der Folge mit möglichen Lösungen zur Behebung des Problems beschäftigt.

Im neuen Geschäftsjahr werden wir von der Regionalpfarrerin Dietlind Mus bei der Findung von möglichen Lösungen unterstützt. Es könnte sich dabei um intensivierte regionale Zusammenarbeit, Zusammenarbeit in einem Verband oder auch um eine Fusion mit anderen Kirchgemeinden handeln. Das sind Themen, die uns aktuell beschäftigen. Wie versuchen den nächsten Voranschlag so gut als möglich vorzubereiten und zu optimieren.

Der Wechsel der Legislaturperiode steht vor der Tür, wir mussten von vier Demissionen Kenntnis nehmen und sind daran, neue Mitglieder für den Kirchgemeinderat zu finden.

Herzlichen Dank an das Team der Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf für die geleistete Arbeit und den Mut, den Weg weiter zu gehen.

Sabine Anderegg

die Kirche im Dialog

Reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen

www.ref-biberist-gerlafingen.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden Biberist, Gerlafingen, Obergerlafingen und Lohn-Ammannsegg

Kirchgemeindepräsident:
Heinz Stephani, Gerlafingen
Verwaltung:
Ingrid Rettenmund und Eliane Jseli
verwaltung@ref-biberist-gerlafingen.ch, 032 675 16 76

Pfr. Stefan Dietrich, Lohn-Ammannsegg / Teile Biberist Süd
Pfr. Beat Hänggi, Biberist Nord / Teile Biberist-Süd
Pfr. Jürg Kägi, Gerlafingen und Obergerlafingen
Diakonin Jeannine Keller
Diakonin Susanna Sturzenegger

Die Kirche diskutiert mit Künstlicher Intelligenz: dreiteilige Veranstaltungsreihe
Das Thema «Künstliche Intelligenz» ist in vielerlei Munde. Es wird kontrovers diskutiert. Sowohl Ängste als auch Hoffnungen sind mit der rasant fortschreitenden Entwicklung verbunden. Ziel war es, dass verschiedene Sichtweisen aus verschiedenen Hintergründen beleuchtet wurden, so dass sich jede und jeder einen Wissenszuwachs und vielleicht sogar eine differenzierte Meinung bilden konnte.

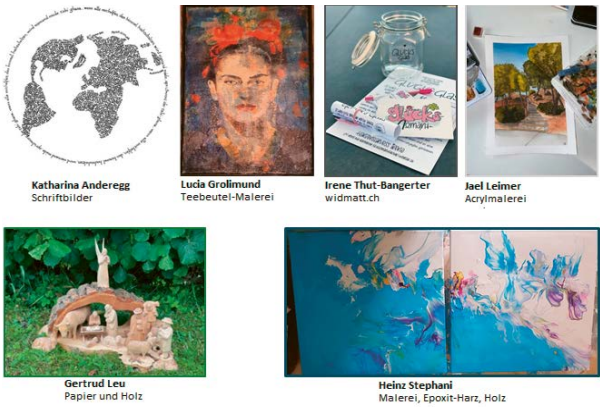
1. Einführende Gedanken mit dem Ethiker, **Professor Peter G. Kirchschläger**.
Peter Kirchschläger lehrt an der Universität Luzern und hat sich zum Thema «Künstliche Intelligenz» aus ethischer Perspektive spezialisiert.

2. Vertiefende Podiumsdiskussion
Podiumsleitung:
Professor Frank Mathwig lehrt an der Theologischen Fakultät der Universität Bern und ist Ethiker für die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz.

Podiumsgäste:
Christina Aus der Au, Theologin und Philosophin, Präsidentin der Evangelischen Landeskirche Thurgau, **Tanja Krones**, Leiterin der Klinischen Ethik am Universitätsspital Zürich, **Elia Leiser**, Präsident EVP Kanton Solothurn, **Chantal Lutz**, Rechtsanwältin und externe Datenschutzberaterin Bern.

3. Spielfilm «Her» (2013)
Mit dem Spielfilm «Her» aus dem Jahr 2013 wurde die dreiteilige Veranstaltungsreihe beendet.
Dieser Film wurde von der Kritik hoch gelobt, weil er eine Entwicklung weiterspinne, die sich in der zwischenmenschlichen Kommunikation bereits abspiele.

Die dreiteilige Veranstaltungsreihe war sehr interessant und lehrreich und wurde von Jung und Alt besucht.
Die nächste Veranstaltungsreihe findet bereits im **März 2025** statt. Thema: **Religion; warum und wozu?**


Katharina Anderegg
Schriftbilder
Lucia Grolimund
Teebeutel-Malerei
Irene Thut-Bangerter
widmatt.ch
Jael Leimer
Acrylmalerei
Gertrud Leu
Papier und Holz
Heinz Stephani
Malerei, Epoxit-Harz, Holz

Kunst in der Kirche
Im November 2024 fand in der Thomaskirche Biberist-Gerlafingen zum 2. Mal «Kunst in der Kirche» statt. Dieses Mal wurden dazu regionale Kunstschaffende eingeladen, die ihre Werke ausgestellt und verkauft haben. Die Besucher und Besucherinnen der Ausstellung erlebten wiederum eine nicht alltägliche Kunstausstellung in der Thomaskirche Biberist-Gerlafingen.

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung Juli 2024
Aufhebung der Unterteilung der Pfarrämter «Biberist Nord» / «Biberist Süd»

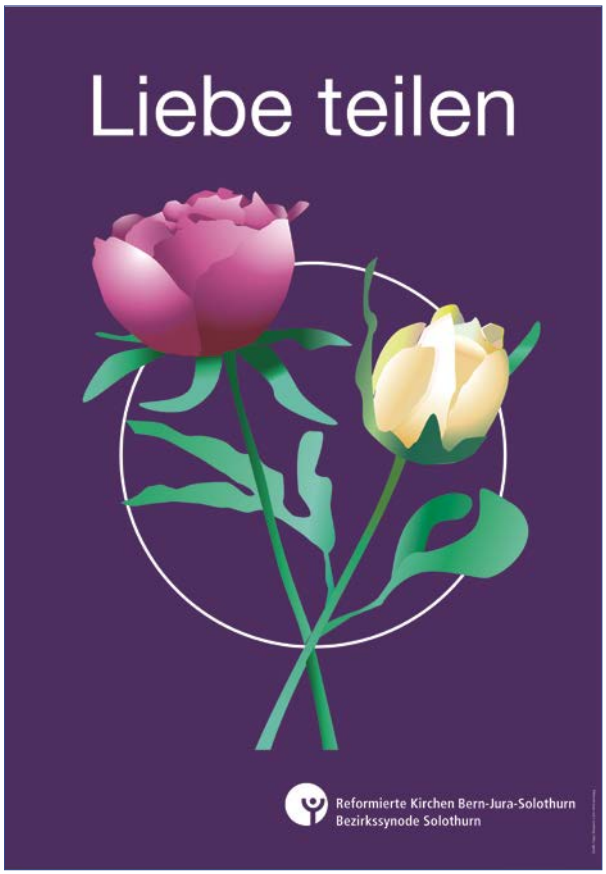
Die Gemeinde Biberist war bisher in «Biberist Nord» und «Biberist Süd» aufgeteilt. Diese Unterteilung hat früher einmal Sinn ergeben, ist heute aber mit dem Wachstum von Biberist und unserer gemeindeübergreifenden Arbeit – die vorhandenen Ressourcen müssen gebündelt werden – nicht mehr zweckmässig.

Der Kirchgemeinderat kommt zum Schluss, dass eine solche Unterteilung nicht mehr Sinn macht und die Kirchgemeindeversammlung stimmte der Aufhebung zu. Somit gibt es ab sofort nur noch das Pfarramt Biberist.

Pfarrstellenaufhebung
Es ist allseits bekannt, dass die Mitgliederzahlen in den Kirchgemeinden rapide abnehmen. So trifft der Mitgliederschwund auch unsere Kirchgemeinde Jahr für Jahr massiv. Innerhalb der letzten 25 Jahren verlor die Reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen 42 % ihrer Mitglieder. Die massive Abnahme der reformierten Mitglieder und die damit verbundenen Mindereinnahmen der Kirchgemeindesteuern sowie auch die stetig steigenden Kosten zwingen den Kirchgemeinderat über die Bücher zu gehen und die Knappheit der Mittel und dem daraus resultierenden erheblichen Spardruck Stand zu halten. Die Kirchgemeindeversammlung hat entschieden, aus wirtschaftlichen Gründen (Knappheit der Mittel und daraus resultierender erheblicher Spardruck) eine 100 % Pfarrstelle aufzuheben.

Kirchgemeindeversammlung November 2024 «Budget 2025»
Mit der Kündigung im Oktober 2024 unseres langjährigen Pfarrers in Gerlafingen-Obergerlafingen wurde an der Budgetversammlung ein weiter Stellenabbau von 30 % im Bereich der Pfarrstellen beschlossen.

Ingrid Rettenmund



Plakataktion 2024: Pfingsten

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach

www.greberef.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden Grenchen und Bettlach

Kirchgemeindepräsidentin:
Nelly Furer (bis Ende Juli 2024
Priska Schnyder-Bachmann (ab Oktober 2024)
Verwaltung:
Sven Schär (bis Ende Oktober 2024)
info@greberef.ch, 032 654 10 21

Pfrn. Magdalena Daum (ab 01.01.2025)
Pfr. Stephan Hagenow,
Pfr. Roger Juillerat,
Pfr. Peter von Siebenthal (bis Ende Mai 2024)

Für die Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach war es ein turbulentes Jahr mit vielen spannenden Anlässen, aber auch mit schwierigen Personalsituationen. Der Verwalter Sven Schär wechselte nach sieben Jahren intensiver Tätigkeit ins Gemeindeschreiberamt der Stadt Grenchen und hat eine grosse Lücke hinterlassen, die wir noch nicht besetzen konnten. Pfarrer Peter von Siebenthal arbeitete ab Ende Mai nicht mehr für die Kirchgemeinde und wir sind dankbar, dass Pfrn. Bigna Wiher schnell und unkompliziert einspringen konnte.

Höhepunkt war mit Sicherheit das 100-Jahre-Jubiläum der Zwingli-Kirche im September, das mit einem grossen zweitägigen Fest inklusive Festgottesdienst mit vielen Gästen gefeiert wurde, darunter Regierungsrat Remo Ankli und Synodalratspräsidentin Judith Pörksen Roder. Es gab Konzerte, Kinderprogramm und feine kulinarische Köstlichkeiten. Viele Haupt- und Ehrenamtliche wirkten mit.

Durch das Jahr durch gab es viele Konzerte, die von Stefanie Scheuner organisiert wurden und ein sehr abwechslungsreiches Programm boten und gut besucht waren. Das neu eingeführte Amuse-Bouche auf der Orgel vor dem Suppentag, teilweise mit Wortbeiträgen der Pfarrer, finden guten Anklang. Mittagstisch in Grenchen und Mittagsclub in Bettlach bieten jeweils 40–80 Menschen Gemeinschaft und ein gutes preiswertes Essen. Der Suppentag, der immer am letzten Freitag des Monats stattfindet, schlägt alle Rekorde, es waren teilweise über 160 Besucherinnen und Besucher da. Das ökumenische Projekt in Bettlach «Luegin-Schüür» zieht ebenfalls viele Menschen aus dem Dorf an, die gerne wandern, spielen, Velofahren, singen oder einfach höcklen und Austausch geniessen wollen. Die neue Sozialdiakonin Nina Zaugg bringt frischen Wind in die Kinder- und Familienarbeit mit neuen Formaten wie Kinderkino. Grosse Freude bereitet auch der neue Jugendtreff «togetheref» unter der Leitung von Hannah-Martha Steiner und Aline Wyss, die coole Sachen, aber auch hochphilosophische und theologische Gesprächsabende organisieren. Die neuen Gottesdienstformen «Gesprächsgottesdienste» und «Singgottesdienste» sind gut angelaufen und entwickeln sich weiter.

Festgottesdienst

Und es ist auch wichtig festzuhalten, dass inmitten aller Turbulenzen weiter zahlreiche Menschen durch Freud und Leid begleitet wurden, Kinder und Jugendliche unterrichtet, sich ganz viele Haupt- und Ehrenamtliche mit ihren Begabungen in die Kirchgemeinde einbrachten und viele fröhliche Gottesdienste gefeiert wurden, die Kraft und Hoffnung gaben. Und wir freuen uns, dass wir Pfrn. Magdalena Daum für ein 70 %-Pensum gewinnen konnten.

Für das neue Jahr stehen weitere grosse Herausforderungen an, vor allem die Neuaufstellung der Verwaltung, die Entlastung des Präsidiums, die Neuverteilung der Aufgaben im KGR und in den Kommissionen. Es bleibt spannend und herausfordernd und wir hoffen für das Jahr 2025 auf ruhigere Zeiten.

Priska Schnyder-Bachmann

REF. KIRCHGEMEINDE
LÜSSLINGEN
LÜSSLINGEN - NENNIGKOFEN
LÜTERKOFEN - ICHERTSWIL

www.kirchgemeinde-luesslingen.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden Lüsslingen-Nennigkofen und Lüterkofen-Ichertswil

Kirchgemeindepräsidentin:
Eva Werlen

Finanzverwalterin: Denise Keller, kellerden@bluewin.ch
Pfarrerin: Tabea Glauser

Das Jahr 2024 stand in der Kirchgemeinde Lüsslingen ganz im Zeichen der Renovation unserer Kirche sowie des 300-jährigen Jubiläums des Kirchengebäudes in seiner heutigen Form. Dieses bedeutende Jubiläum wurde gebührend gefeiert und bildete zugleich den krönenden Abschluss der umfassenden Renovationsarbeiten.

Nach den bereits erfolgreich abgeschlossenen Renovationsphasen – zuerst am Kirchturm und anschliessend an der Aussenseite der Kirche – wurde 2024 der Innenraum grundlegend erneuert. Die elektrische Infrastruktur wurde modernisiert, Fenster ausgetauscht und Bänke entfernt, um mehr Bewegungsfreiheit und Gestaltungsfreiraum zu schaffen. Zudem wurde eine neue Ton- und Bildanlage installiert, welche die Möglichkeiten für interessante und vielfältige Veranstaltungen erweitert.

Zusammenarbeit

Die Finanzierung dieses Projekts konnte dank der grosszügigen Unterstützung aus der Bevölkerung und der engagierten Arbeit unserer Spendengruppe gesichert werden. Subventionen der Bezirkssynode sowie Beiträge von Stiftungen trugen wesentlich dazu bei, dass wir die Renovation abschliessen konnten, ohne auf die ohnehin knappen Mittel der Kirchgemeinde zurückgreifen zu müssen. Für diese breite Unterstützung sind wir unendlich dankbar. Sie zeigt uns, dass Kirchen nicht nur eine Angelegenheit der Gläubigen sind, sondern ein wertvolles Kulturgut, das vielen Menschen am Herzen liegt. Besonders beeindruckend war der Fund archäologischer Beweise während früherer Arbeiten, die belegen, dass an diesem Ort seit über 1000 Jahren Christen zusammenkommen, um Gott zu preisen und von Verstorbenen Abschied zu nehmen. Dies gibt uns allen Grund, die Kirche als zentralen Ort unserer Geschichte und Identität zu bewahren, auch wenn der Glaube in unserer Zeit leider nicht immer im Trend liegt.

Stimmungsbild Neueröffnung

2024 war für die Kirchgemeinde Lüsslingen ein ereignisreiches Jahr mit vielen Herausforderungen, aber auch grosser Erfüllung. Mit Zuversicht, jedoch auch einer Prise Sorge, blicken wir nun auf das Jahr 2025, da wichtige Wahlen anstehen. Drei Plätze im Kirchgemeinderat werden frei und deren Besetzung gestaltet sich nicht einfach. Wir sind jedoch gespannt, welche neuen Mitglieder den Weg zu uns finden und frischen Wind in unsere Arbeit bringen werden.

Eva Werlen

KIRCHGEMEINDE MESSEN

www.kirchgemeinde-messen.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden:
Kanton Solothurn:
Messen und der Ortsteil Gächliwil der Gemeinde Lüterswil-Gächliwil
Kanton Bern:
Ortsteile Etzelkofen und Mülchi der Gemeinde Fraubrunnen und
Ortsteil Ruppoldsried der Gemeinde Rapperswil

Kirchgemeindepräsidentin: Sibylle Graber
Verwaltung: Katia Gehrig,
verwaltung@kirchgemeinde-messen.ch, 031 765 58 30

Pfrn. Christine Dietrich
christine.dietrich@kirchgemeinde-messen.ch

Ich glaube sagen zu können, dass wir ein recht solides 2024 hatten.
Das Kapitel Renovation Pfarrhaus konnte im Frühling mit dem lang ersehnten Ersetzen der Fenster endlich abgeschlossen werden. Auch die riesige Dachsanierung der Pfarrschüür wurde in den Sommerferien in einem sehr straffen Zeitplan erfolgreich umgesetzt. Es liegt in der Natur solcher Gebäude, dass immer wieder Renovationsarbeiten anfallen.

Unsere Bauplanung 2025 startet im Frühling mit der Fassadensanierung der Kirche Messen. Die Arbeit in einer Kirchgemeinde geht nie aus, alles wird aufwändiger und komplizierter. Trotz allen Tücken versuchen wir unsere Geschäfte pflichtbewusst zu führen. Wir haben das Budget im Griff und bemühen uns stets um eine ausgeglichene Rechnung. Leider ist die Besucherzahl unserer Gottesdienste sehr schwankend. Aussengottesdienste wie z.B. an einem Waldfest, in der Badi oder auch an der Fasnacht sind stets gut besucht. Ebenso verzeichnen Gottesdienste mit musikalischer Begleitung stets höhere Besucherzahlen als Gottesdienste ohne spezielle musikalische Note.

Wir würden uns sehr über mehr Besucher bei all unseren Angebote freuen.

Im 2024 verzeichneten wir 36 Kirchenaustritte, was im Vergleich mit anderen Kirchgemeinden sehr wenig ist. 2025 ist wieder ein Wahljahr. Ich habe mich entschlossen, mich nochmals für eine Legislatur als Kirchgemeindepräsidentin zur Verfügung zu stellen. Persönlich stand das 2024 für mich unter gar keinem guten Stern. Darum möchte ich mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken, welche mich unterstützt und immer wieder aufgemuntert haben. Ich wünsche euch allen gute Gesundheit und ein erfolgreiches 2025.

Sibylle Graber

Kirchgemeinde Oberwil
Bibern
Biezwil
Gossliwil
Lüterswil
Oberwil b.B.
Schnottwil

www.kg-oberwil.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden:
Kanton Solothurn: Biezwil, Schnottwil, Buchegg mit den Ortsteilen Bibern und Gossliwil, Lüterswil-Gächliwil mit dem Ortsteil Lüterswil
Kanton Bern: Oberwil bei Büren

Kirchgemeindepräsidentin: Kathrin Lanz, Bibern
Verwaltung: Franziska Trittibach,
sekretariat@kg-oberwil.ch, 032 351 42 39

Pfr. Jan-Gabriel Katzmann, pfarrer@kg-oberwil.ch
Pfrn. Linda Peter, l.peter@kg-oberwil.ch

Kirche ist mehr als Du glaubst!
Dieser Satz aus dem Visionsprozess von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn beschäftigt auch uns in der Kirchgemeinde Oberwil. Kirche ist nicht nur ein Angebot an Gottesdiensten, sondern viel mehr. Dies aber unseren Kirchgemeindemitgliedern, respektive allen Menschen in unserem Kirchengebiet zu erklären, zu vermitteln, dass sie sich angesprochen fühlen an unseren vielfältigen Angeboten teilzunehmen, ist schwierig.
Wie machen wir die Menschen gluschtig? Wie vermitteln wir, dass sich einiges getan und verändert hat in den letzten Jahren? Wie wecken wir das Interesse an unseren Angeboten damit sie sehen, dass auch Kirche sich verändert?

Die Kirchen im Kanton Bern haben all ihre Aktivitäten, besonders auch die Leistungen von Freiwilligen erfasst und in eine eindrückliche Dokumentation zusammengefasst. Die Erhebungen begannen dieses Jahr auch im Kanton Solothurn. Ein wichtiger Grund ist, dass besonders den politischen Behörden, insbesondere dem Kantonsrat und dem Regierungsrat, aufgezeigt werden soll, welch enorm grosse Anzahl an Stunden Freiwilligenarbeit für die Gesamtbevölkerung aus Kirchgemeinden heraus erbracht wird. Sollten in Zukunft Steuergelder, insbesondere der juristischen Personen, gekürzt werden oder wegfallen, wird dies Auswirkungen auf die Leistungen der Kirchen haben.

Was haben wir im Berichtsjahr in der Kirchgemeinde Oberwil erlebt?

Zum ersten Mal haben wir nebst den «normalen» Konfirmationsfeiern auch einen sogenannten 2. Weg angeboten. Dies für junge Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht vollständig am Konfirmationsunterricht oder den Lagern teilnehmen konnten. Sie nehmen an einem normalen Gottesdienst teil und werden da gesegnet. Ein junger Mann und seine Familie haben diesen Weg gewählt.

Erfreulicherweise konnten wir eine neue Sigristin, Chantal Roth, einstellen, da nach dem Ausscheiden von Corin Saullo die Stelle frei geworden war. Chantal hat sich sehr gut eingelebt und unterstützt die hauptverantwortliche Sigristin Susi Paul wertvoll. Per Ende Januar 2025 hat sich Barbara Stettler, Sekretärin und Verantwortliche für das Reformiert entschieden, den vorzeitigen Ruhestand anzutreten. Wir waren sehr dankbar für die grosse Unterstützung in den vergangenen Jahren. Ihre Stelle hat Caroline Kreyer übernommen. Wir wünschen ihr ein frohes Schaffen bei uns!

Seit einigen Jahren versuchen wir im Buechiberg unter den Kirchgemeinden, wo immer es geht und es sinnvoll ist, zusammen zu arbeiten. Im Berichtsjahr wurden die Gebührenordnungen aller vier Kirchgemeinden angeschaut und überarbeitet. Es bestanden zum Teil grosse Unterschiede. Nun sind die Kosten für Trauerfeiern, Taufen, Hochzeiten, etc. harmonisiert worden. Es hat der Arbeitsgruppe viele Stunden Arbeit abverlangt. Alle Kirchgemeindeversammlungen haben die neuen Gebührenordnungen genehmigt.

Die gemeinsam in den vier Buechiberger Kirchgemeinden angebotenen Sommerkirche, Gottesdienste an speziellen Orten und die Impulsveranstaltungen «Blackbox Glaube», fanden grosses Interesse.

Die damit erlebte Verbundenheit stärkt uns für die Zukunft und trotz der aufziehenden Wolken am Himmel starten wir im Vertrauen auf Gottes Beistand gemeinsam das neue Jahr.

Kathrin Lanz

reformierte kirchgemeinde solothurn

www.reformiert-solothurn.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden: Balm, Bellach, Feldbrunnen-St. Niklaus, Flumenthal, Günsberg, Hubersdorf, Kammersrohr, Langendorf, Lommiswil, Oberdorf, Riedholz, Solothurn, Rüttenen und Selzach

Kirchgemeindepräsidentin:
Barbara Fankhauser, Solothurn
Verwaltung:
Richard Hürzeler,
verwaltung@reformiert-so.ch, 032 626 30 30

Pfarrkonvent:
Pfrn. Christina Brüll: Langendorf-Oberdorf
Pfr. Koen De Bruycker: Unterer Leberberg
Pfrn. Tanja Grünig: Bellach, Solothurn
Pfrn. Elsbeth Hirschi Glanzmann: Solothurn, Bellach Alterheim u. Seelsorge
Pfrn. Thala Linder: Solothurn-Rüttenen-Feldbrunnen
Pfr. Otfried Pappe: Selzach-Lommiswil, Bellach Abdankungen

Die Zukunft der Kirchgemeinde Solothurn stand auch 2024 im Zentrum der Überlegungen und Entscheide. Im April 2024 fand in Montmirail die erste gemeinsame Retraite mit Kirchgemeinderat, Pfarrpersonen, Sozialdiakonin und -diakone, dem Verwalter und einer Sigristin statt. Ausgehend von den in Zukunft noch zur Verfügung stehenden Ressourcen wurden unter Leitung von Franziska Gottschalk verschiedene Szenarien entwickelt, wie die anstehenden Herausforderungen gelöst werden könnten. Zur weiteren Bearbeitung wurden fünf Projektgruppen eingesetzt (Zielgruppen; Partizipative Arbeitsweise; Schatz feiern; Schatz weitergeben; Schatz teilen) sowie eine Steuerungsgruppen die die Arbeit der Projektgruppen koordiniert und für die Kommunikation in die Kirchgemeinde verantwortlich ist. Die Gemeinde wird aktiver Teil des Prozesses sein. Kirche neu zu denken, ist spannend und motivierend, aber auch herausfordernd, weil die Erwartungen nicht unterschiedlicher sein könnten – sie reichen von «bitte nichts verändern» bis «es soll alles anders werden».

Die Verkaufsverhandlungen für das Kirchgemeindehauses Weststadt und das Pfarrhaus an der Bourbakistrasse konnten im Frühjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Damit war die Finanzierung der Sanierung der Stadtkirche gesichert. Unmittelbar vor der Schliessung der Stadtkirche fand ein Flohmarkt statt, an dem u.a. nicht mehr benötigtes Mobiliar und Geschirr verkauft werden konnte. Die Menschen, die an diesem Morgen Einlass in die Kirche suchten, bildeten eine Schlange bis zum Mutti-Turm. Die Stadtkirche ist seit September für ein ganzes Jahr komplett geschlossen, da sich die Bauarbeiten vom Keller bis zum Dach erstrecken. Im Vorfeld der Sanierung wurde festgestellt, dass auch die Kanalisation saniert werden muss. Glücklicherweise konnten die entstehenden Zusatzkosten durch höhere Bausubventionen des Bundes ausgeglichen werden. Am 30./31. August 2025 wird die Wiedereröffnung gleichzeitig mit dem 100-Jahre-Jubiläum der Stadtkirche mit einem grossen Fest gefeiert.

Anfangs September fand das erste gemeinsame Freiwilligenfest der ganzen Kirchgemeinde unter dem Motto «Kreuzfahrt» statt. Kirchgemeinderat und Mitarbeiterkonvent bedienten die zahlreichen Freiwilligen, die den Abend genossen.

Anfangs Jahr konnte in Langendorf die gemeinsame Installation von Pfrn. Tanja Grünig und Pfrn. Christina Brüll gefeiert werden. Im Frühjahr wurde Gerry Flury, unser Landschaftsgärtner, pensioniert. Pfr. Koen De Bruycker konnte einen dreimonatigen Studienurlaub beziehen, in dem er sich intensiv mit dem Thema «Humor im Gottesdienst» auseinandersetzte.

Christian Bader amtet neu als Vizepräsident der Kirchgemeinde.

Die Kirchgemeindeversammlung von Ende November stimmte der Reduktion der Anzahl Mitglieder des Kirchgemeinderates von neun auf neu sieben zu. Sechs bisherige Kirchgemeinderätinnen und Kirchgemeinderäte werden auch in der neuen Legislatur zur Wahl antreten. Leider wird Cornelia Müller, die das schwierige und arbeitsintensive Ressort Finanzen und Liegenschaften engagiert und erfolgreich verantwortete, auf Sommer 2025 zurücktreten.

Die Kirchgemeinde Solothurn steht vor grossen Herausforderungen: Austritte, die angespannte Finanzsituation und die Suche nach Ehrenamtlichen und Angestellten werden uns weiterhin fordern. Der Zukunftsprozess zeigt aber auch, dass die Auseinandersetzung mit diesen Fragen Energie und Kreativität freisetzen und motivieren können!

Barbara Fankhauser

REF. KIRCHGEMEINDE
WASSERAMT

www.ref-wasseramt.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden: Aeschi, Bolken, Deitingen, Drei Höfe, Derendingen, Etziken, Halten, Horriwil, Hüniken, Kriegstetten, Luterbach, Oekingen, Recherswil, Subingen, Steinhof (Ortsteil der Gemeinde Aeschi), Zuchwil

Kirchgemeindepräsidium a.i: Thomas Kopp, Subingen
Kirchgemeindeschreiberin: Marijana Petrovic, Zuchwil
verwaltung@ref-wasseramt.ch, 032 682 14 61

Pfr. Reto Bichsel, Kriegstetten, Halten, Oekingen, Recherswil
Pfr. Carlos Ferrer, Zuchwil
Pfrn. Melanie Pauly, Subingen-Aeschi mit Bolken, Drei Höfe, Etziken, Horriwil, Hüniken und Steinhof
Pfr. Pavel Roubik, Luterbach, Deitingen (bis Mai 2024)
Pfr. Samuel Stucki, Derendingen

Die Ref. Kirchgemeinde Wasseramt blickt auf ein bewegtes Jahr 2024 zurück. Die Führungsetage der Kirchgemeinde hat sich im Jahr 2023 das ambitionierte Ziel gesetzt, bis zu den Wahlen 2025 eine neue Richtung für die Kirchgemeinde einzuschlagen.
Im Jahr 2024 fand ein reger Austausch zwischen den Mitgliedern, Mitarbeitenden und dem Kirchgemeinderat statt. Es war eine intensive und erfolgreiche Zeit, in der Weichen für die Zukunft der Kirchgemeinde gestellt werden konnten.

Verwaltung / Präsidium
Per Juni 2024 wurde die ehem. Kirchgemeindeschreiberin, nach erfolgreicher Weiterbildung, als Verwalterin gewählt. Nach wie vor wird die Verwalterin beim Jahresabschluss durch die externe Firma progemaprobst gmbh aus Oekingen unterstützt.
Der Posten Vizepräsidium konnte bis anhin nicht besetzt werden.

Pfarrkreise
Im März 2024 wurde Pfarrer Carlos Ferrer in einer familiären Zeremonie durch die Regionalpfarrerin Dietlind Mus installiert.
Ende Mai 2024 hat uns Pfarrer Pavel Roubik verlassen. Im Juli 2024 hat Melanie Pauly ihre Äquivalenzprüfung bestanden und wurde somit nahtlos am Ende der Verweserschaft als Pfarrerin angestellt. Die feierliche Installation ist für den August 2025 geplant.

Religionsunterricht
Auch beim Religionsunterricht gab es viel Neues. Nachdem Sonja Graber in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, wurde Matthias Weber als Unterrichtsverantwortlicher der Kirchgemeinde und Christine Kappeler als Unterrichtsverantwortliche für den Pfarrkreis Kriegstetten gewählt.
Die gute Vernetzung der Unterrichtenden der Ref. Kirchgemeinde Wasseramt hat dazu beigetragen, dass Anfang August 2024 alle Stunden des Religionsunterrichts abgedeckt werden konnten.

Jugendarbeit
2024 durfte die Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde Wasseramt ihr fünfjähriges Jubiläum feiern. Das grosse Highlight des Jubiläumsjahres 2024 gab es in der ersten Sommerferienwoche: Jugendliche aus dem ganzen Wasseramt organisierten von A–Z ihr eigenes Beach-Camp: eine Ferienwoche mit Gleichaltrigen in Italien am Meer. Um sich diese spezielle Sommerferienwoche finanzieren zu können, hatten die Jugendlichen im Vorfeld einen eigenen Backwarenstand am Samstagsmarkt in Solothurn auf die Beine gestellt und weitere Arbeiten verrichtet. Nebst Badespass am Strand und im Pool, Karaoke- und Discoabenden genossen die Reisenden aus dem Wasseramt auch einen interessanten und erlebnisreichen Tag in Venedig. Erholt und zufrieden kam die Reisegruppe nach zehn Tagen wieder zurück ins Wasseramt, per Busfahrt direkt ab Cavallino nach Solothurn.

Ausblick
Die Kirchgemeinde war gezwungen, sich aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung und des Mitgliederschwunds in eine Phase der Selbstreflexion zu begeben und Schlussfolgerungen zu ziehen.
Daraus entstand das Projekt «Aufbruch 2025+», welches mit Beteiligung der Mitglieder unter verschiedenen Blickwinkeln und Aspekten beleuchtet und diskutiert wurde. Erste Anpassungen sind auf die neue Amtsperiode geplant und weitere Schritte folgen in dieser Periode. Als erster Schritt möchten wir eine Teilrevision der Reglemente an einer ausserordentlichen KGV beschliessen. Die Kirchgemeinde wird sich von selbstauferlegten «Fesseln» lösen, um zukünftig flexibler auf die Bedürfnisse der Kirchgemeinde und ihrer Mitglieder eingehen zu können.

Marijana Petrovic

Verband der Evangelisch-reformierten Synoden des Kanton Solothurn

Verbandsrat

Präsidentin Verbandsrat 2024
Barbara Fankhauser,
barbara.fankhauser@reformiert-so.ch

Der Verband der Evangelisch-reformierten Synoden ist für die gesamtkantonalen Aufgaben der beiden reformierten Landeskirchen im Kanton Solothurn zuständig.

Zusammensetzung:
Refbejuso Bezirkssynode Solothurn:
Barbara Fankhauser und Kathrin Lanz,
Evangelisch Reformierte Kirche Kanton Solothurn:
Evelyn Borer und Markus Leuenberger,
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Refbejuso):
Renate Grunder,
Finanzverwalterin: Sonja Ruchti

Die Mitglieder des Verbandsrates trafen sich 2024 zu drei Sitzungen.
Ein zentrales Thema der Sitzungen waren Fragen rund um den Religionsunterricht. Pfr. Roland Stach übernahm im Frühjahr 2024 von Synodalrätin Barbara Steiger das Präsidium der reformierten Unterrichtskommission. Bereits 2023 erhielten die reformierte und die katholische Unterrichtskommission den Auftrag zu prüfen, ob die Unterrichtskommissionen und die beiden konfessionell geführten Fachstellen für Religionspädagogik in Zukunft gemeinsam und ökumenisch geführt werden könnten. Beide Unterrichtskommissionen erarbeiteten gemeinsam im Berichtsjahr einen Kooperationsvertrag zwischen den drei Landeskirchen, um eine rechtliche Grundlage für die ökumenische Zusammenarbeit zu schaffen. Zusätzlich wurde ein Reglement für die neue ökumenische Unterrichtskommission erarbeitet. Etliche sich aus diesen beiden Papieren ergebende Fragen konnten im Verbandsrat vorberaten werden, so dass den beiden Synoden im Jahr 2025 entsprechende Vorlagen zur Genehmigung vorgelegt werden können. Die Anstellung von Fabian Perlini (ref. Fachstelle Religionspädagogik) konnte per August mit einem reduzierten Pensum (neu 30 %) verlängert werden.

In der Oktobersitzung wurden die Steuerungsgrössen im Finanzausgleich für die reformierte Seite bestimmt. Die Verteilung von 40 % für die Kantonalorganisationen und 60 % für die Kirchgemeinden hat sich in den letzten Jahren bewährt und wurde deswegen beibehalten.

Die Zusammenarbeit zwischen den beiden reformierten Kirchen im Kanton Solothurn funktioniert weiterhin sehr gut. Der stets lösungsorientierte und konstruktive Austausch im Verbandsrat ist ein Gewinn für beide Seiten.

Barbara Fankhauser

Plakataktion 2024: Freizeit

SZB
SONDERPÄDAGOGISCHES ZENTRUM
BACHTELEN

www.bachtelen.ch

Mitglieder der Begleitgruppe:
Kuno Schmid, Vertreter SIKO
Edith Rey Kühntopf, Regionalverantwortliche der Bistumsregion St. Verena, als Vertreterin der römisch-katholischen Kirche
Roger Juillerat, Pfarrer in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach, als Vertreter der reformierten Landeskirchen
Gustav Keune, Gesamtleiter Bachtelen
Markus Kissner, römisch-katholischer Theologe
Sophie Schudel (Bern), evangelisch-reformierte Theologin (ab 01.08.2024)

Die Vertretungen der Landeskirchen haben sich mit Herrn Gustav Keune, Geschäftsleiter Bachtelen, sowie mit Herrn Markus Kissner, römisch-katholischer Theologe, am 21. Juni 2024 zu der alljährlichen Frühjahrssitzung getroffen. Nachdem sich die bisherige evangelisch-reformierte Sozialdiakonin Melissa Widmer im Herbst 2023 beruflich neu orientiert hatte, kam die teilweise zeitintensive und Geduld erfordernde Nachfolgesuche zu einem erfreulichen Abschluss: Am 1. August 2024 begann Frau Sophie Schudel (Bern), evangelisch-reformierte Theologin, ihr 50 %-Pensum. Am 25. November 2024 durfte die Begleitgruppe sie anlässlich der Herbstsitzung herzlich willkommen heissen.

Die Basisgruppe beschäftigte sich im Schuljahr 2023 / 2024 mit dem Thema «Alle anders – trotzdem gleich», welches in den Gruppen unter anderem mit Spielen unter dem Gesichtspunkt der «Diversität» kreativ umgesetzt werden konnte. Mitte Mai wurde daraufhin das neue Basisgruppenthema für das Schuljahr 2024 / 2025 festgelegt. Es bewegt sich in Richtung «slow up»: runterkommen, sich Zeit nehmen, Ruheoasen im Alltag, kurz die Stopp-Taste drücken. Dabei soll in der Kapelle ein Raum der Stille eingerichtet werden. So war denn auch die Schuljahreseröffnung am 23. August in der Kapelle dem Thema «chill mal» gewidmet.

Ebenfalls die Tagesschule Grenchen (TaGre) beschäftigte sich in der ersten Hälfte des Schuljahres mit der Diversität in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler: Wo erlebe ich mich persönlich, in der Schule, in der Gesellschaft, in der Welt? Was bedeutet Diversität hinsichtlich des (Nicht-)Glaubens, der Religionen und der Religionsgemeinschaften? Im Schuljahr 2024 / 2025 werden im Anschluss daran je nach Zyklus Themen wie «Das volle und gute Leben für alle», «Die fünf Weltreligionen» oder «Krieg und Frieden» intensiviert.

Hinsichtlich des konfessionellen Unterrichts fand am 29. Mai 2024 die Erstkommunion von drei Knaben statt. Für Mittwoch vor Fronleichnam, 18. Juni 2025, ist zudem eine Firmung geplant. Ob und wann 2025 von reformierter Seite eine Konfirmation und eine Einführung ins Kinderabendmahl stattfinden werden, steht noch zur Klärung aus.

Einmal mehr zeigte sich am Beispiel der Erstkommunion die Bedeutsamkeit von religiösen Feiern im Bachtelen (so z.B. Trauerrituale für verstorbene Mitarbeiter und Schüler, Adventsfeier, Erntedankfest): Die Schülerinnen und Schüler machen in ihrem gewohnten schulischen Umfeld bleibende, prägende und positive Erfahrungen mit Religion und Spiritualität. Und für einmal kommen teilweise zerstrittene Familien für ein gemeinsames Fest zusammen.

Im letzten Schuljahr hat es im Wohnbereich, in der Hauswirtschaft und in der Schule zahlreiche Veränderungen gegeben. Für die religionspädagogischen Mitarbeitenden hat dies u.a. Auswirkungen hinsichtlich des Beziehungs(-neu-)aufbaus, der Bekanntmachung des Angebots der religiösen Begleitung sowie der Zusammenarbeit. Überdies hat im vergangenen Schuljahr die Nachfrage nach Seelsorge und Care-Arbeit deutlich zugenommen. Mitarbeitende sowie Schülerinnen und Schüler nahmen verstärkt Gesprächsangebote wahr.

Die Arbeit der beiden religionspädagogischen Mitarbeitenden zeichnete sich im zurückliegenden Jahr durch innovative und facettenreiche Themen aus. Für die gute Zusammenarbeit und die interessanten Gesprächsrunden mit den Landeskirchen sei ihnen und der Geschäftsleitung an dieser Stelle herzlich gedankt.

Pfr. Roger Juillerat,
Pfarrer ev.-ref. Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach

HILFSWERK DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE SCHWEIZ

HEKS
Brot für alle.

Neue Gärten Solothurn

www.heks.ch/was-wir-tun/
heks-neue-gaerten-aargausolothurn

Programmleitung HEKS:
Antionia Hesse

Gartenfachfrau:
Regula Kamer, garten-so@bluewin.ch

Neue Gärten AG / SO, neuegaerten-agso@heks.ch
Tel. 062 836 30 23 oder 062 836 30 20

Das Team der HEKS-Gärten Aargau / Solothurn blickt mit einigem Stolz auf das vergangene Jahr in der Region Solothurn zurück. Es ist viel gelaufen!

Der interkulturelle Garten in Solothurn
Der Frühling 2024 war geprägt von sehr viel Regen. Dies war eine grosse Herausforderung für die Gärtnerinnen und Gärtner. Geduld und Zuversicht waren gefragt. Manche Pflanzen wuchsen gar nicht oder erst viel später als normal und zudem hatten die Schnecken optimale Bedingungen…

Auch als es dann Richtung Sommer ging, wollte sich kein stabiles Hochdruckwetter einstellen. Die Tomaten und Kartoffeln hatten in der Folge sehr früh viel Krautfäule. Am Ende der Saison konnten wir aber trotzdem einiges ernten. Denn der Garten profitierte auch vom vielen Wasser: es war üppig grün und bunt.

Pilotprojekt beim Bundesasylzentrum
Im Sommer konnten wir zusammen mit der Kirchgemeinde Zuchwil ein Pilotprojekt beim Bundesasylzentrum im Schachen, Deitingen, starten. Ein Areal, das direkt ans Asylzentrum angrenzt, wird heute als Garten für die Bewohner des Zentrums genutzt. Der Garten dient als Angebot des Beschäftigungsprogramms des Zentrums. Die Mitarbeitenden des Zentrums organisieren die Einsätze durch die Asylsuchenden, eine Gartenfachfrau von HEKS unterstützt den Aufbau des Gartens mit viel Wissen und Erfahrung. Die Kirchgemeinde Zuchwil sorgt für Kontakte zur lokalen Bevölkerung. Die Kosten für das Projekt tragen die 3 Parteien momentan gemeinsam und hoffen, eine nachhaltige Finanzierung zu finden, die den langfristigen Betrieb ermöglicht. Ein glückliches Fest im September zeigte, dass der Garten bereits in seiner ersten Saison sehr geschätzt wurde.

Wanderausstellung «Hugenotten»
Die Stiftung «VIA – Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser» hat dieses Jahr eine Wanderausstellung zur Fluchtbewegung der Hugenotten im 17. Jahrhundert durch die Schweiz gezeigt. Insbesondere haben die Hugenotten auf ihrem Weg Richtung Norden viele Kulturpflanzen in die Schweizer Gärten gebracht, die wir heute noch schätzen. Die Wanderausstellung war auch im HEKS-Garten in Solothurn zu sehen.
Wir danken der Stiftung für die schöne Umsetzung!

Wanderausstellung Hugenotten

Sozialpreis FRAISA
Die Firma FRAISA im solothurnischen Bellach vergibt jedes Jahr einen Sozialpreis an Projekte in der Umgebung ihres Firmenstandorts. Im Sommer durften wir das Preisgeld von CHF 12 000.– entgegennehmen. Dies ist eine schöne Bestätigung unserer Arbeit und hilft, die Kosten des Programms zu tragen und das Angebot für die Teilnehmenden weiterhin kostenlos zu halten.

Sozialprozent

Antonia Hesse

Plakataktion 2024: Weihnachten

HILFSWERK DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE SCHWEIZ

HEKS Visite

www.heks.ch/was-wir-tun/heks-visite-aargau
August-Keller-Strasse 2, 5001 Aarau
visite-agso@heks.ch

Programmleitung HEKS:
Regula Rickenbacher
regula.rickenbacher@heks.ch
Tel. 062 836 30 23 oder 077 446 48 54

Mitarbeiter:
Oliver Mauerhofer

HEKS Visite Solothurn hat im vergangenen Jahr mehr Menschen angesprochen, als in den letzten beiden. Insgesamt haben 31 engagierte Teilnehmende in rund 920 Einsätzen ca. 4500 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Dieses beeindruckende Engagement zeugt von der hohen Motivation und dem grossen Einsatzwillen der Teilnehmenden, die ihre Zeit und Energie investieren. Vielen Teilnehmenden gibt das Programm auch eine Möglichkeit, sich für ihre Sozialhilfe zu bedanken.
Es gibt immer wieder Teilnehmende, die das so formulieren: «Es ist gut, Freiwilligenarbeit zu machen, ich kann dann etwas zurückgeben».

Ein wichtiger Bestandteil des Programmes sind die monatlichen Treffen, die teilweise als Bürotreffs genutzt wurden. Diese Idee hat sich jedoch nicht so gut bewährt. Es stellte sich heraus, dass die Teilnehmenden in dem weit verzweigten Kanton Solothurn oft lieber in ihren eigenen Wohnorten Unterstützung suchten. Diese Erkenntnis zeigt, wie wichtig es ist, flexible und ortsnahe Lösungen anzubieten, um die Bedürfnisse der Teilnehmenden bestmöglich zu erfüllen.

Ein besonderes Highlight des Jahres war der gemeinsame Ausflug zum Bogenschiessen. Dieser Ausflug bot den Teilnehmenden nicht nur die Möglichkeit, eine neue Sportart auszuprobieren, sondern auch, sich besser kennenzulernen. Solche Veranstaltungen sind von grosser Bedeutung, um die Motivation der Teilnehmenden hochzuhalten.

Leider gibt es viele Organisationen, die sehr hohe Ansprüche an die Deutschkenntnisse stellen und dadurch oft Freiwilligenarbeit für unsere Zielgruppe nicht ermöglichen. Dies ist eine grosse Herausforderung, weil so vielen potenziellen Freiwilligen, insbesondere Migrantinnen und Migranten, der Zugang zu solchen Tätigkeiten erschwert wird. Es ist uns wichtig, weiterhin auf diese Problematik hinzuweisen und nach Möglichkeiten zu suchen, die Barrieren abzubauen und mehr Menschen die Teilnahme an Freiwilligenprojekten zu ermöglichen. Nicht zuletzt sind die Kontakte, die durch Freiwilligenarbeit entstehen, gleichzeitig auch eine Möglichkeit, um in der neuen Sprache gewandter zu werden.

Ausflug mit Bogenschiessen

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die zahlreich geleisteten Stunden Freiwilligenarbeit und die positiven Erfahrungen der Teilnehmenden zeigen, wie wertvoll und wichtig dieses Projekt für die Gemeinschaft ist.

Regula Rickenbacher

Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz

Pfarrer Adrian Bolzern

adrian.bolzern@kathaargau.ch

Pfarrerin Anita Hintermann

anita.hintermann@kathaargau.ch
079 940 47 27

Über den eigenen Horizont hinaus denken…
Die Gehörlosenseelsorge NWCH ist als ökumenisches Team unterwegs.
Das Jahr wurde geplant und voll Freude wurde der neue Mittagstisch in Muttenz (BL) und in Aarau (AG) für die Gehörlosengemeinde der NWCH ins Leben gerufen und zahlreich besucht.

Es zeigt sich sowieso immer mehr, dass das Zusammensein und das Leben teilen immer wichtiger wird. Natürlich ist das gemeinsame Gottesdienstfeiern unser zentrales Anliegen – aber das zusammen Essen und Trinken und die guten Gespräche dabei werden immer wichtiger.

Kuchen zum Mittagstisch

Leider mussten wir im Juni 2024 die Kündigung der Zusammenarbeit mit der röm.-kath. Kirche BS zur Kenntnis nehmen. Dies war ein harter Schlag, weil wir wirklich nicht damit gerechnet haben. Ausserdem wohnen viele unserer treuen Gemeindemitglieder in Basel.

Mittagstisch

Dies war ein weiterer Anlass, damit wir als Gehörlosenseelsorge NWCH über unseren eigenen Horizont hinaus denken müssen. So haben wir mit anderen Gehörlosenseelsorgenden der Deutschschweiz in Paderborn (D) eine mehrtägige Weiterbildung besucht.

Das Jahr 2024 war ein intensives Jahr. So haben wir…
… viele Gottesdienste gefeiert in Olten, Grenchen, Liestal, Sissach, Reinach, Baden, Brugg, Aarau und Basel
… einen Tagesausflug nach Freiburg ins Bibelmuseum mit der Behindertenseelsorge organisiert
… viele Gespräche geführt
… geplant und viel Vorbereitungsarbeit getan
… Sitzungen abgehalten mit der Trägerkommission, der Begleitkommission und im Seelsorgeteam
… Kontakte gepflegt zu den verschiedenen Gehörlosenvereinen in den 4 Trägerkantonen.

Wir gehen dem Jahr 2025 mit dem Motto entgegen:

«Und siehe, ich bin mit euch alle Tage
bis zum Ende der Welt.»
Mt 28,20

Die Begleitung von Jesus ist uns sicher.
Er wird unseren Weg, unsere Arbeit und unser Tun leiten.

Anita Hintermann / Adrian Bolzern

SIKO

Solothurnische Interkonfessionelle Konferenz

Präsidium SIKO
Ruedi Köhli-Gerber
ruedi.koehli@ref-so.ch

Die SIKO traf sich zu sechs ordentlichen Sitzungen zur Behandlung der laufenden Geschäfte. Zusätzlich fanden Sitzungen mit Arbeitsgruppen und des Führungsausschusses mit der Firma Ecoplan statt. Ziel ist die Erstellung einer Studie über die gesamtgesellschaftlichen Leistungen der Kirchen im Kanton Solothurn.

Der SIKO ist für die Studie wichtig, dass eine ausgewogene und repräsentative Auswahl sowohl an Kirchgemeinden wie auch kirchlichen Institutionen und Vereinen je nach ihrer Gewichtung befragt wurden, um einen ganzheitlichen Überblick über die Leistungen zu erhalten.

Neuregelungen und Neuorientierungen werden in der Spezialseelsorge, in der Gefängnisseelsorge wie auch in der Notfall-Seelsorge (Careteam) zurzeit intensiv beraten.

Im Rahmen der geplanten Sparmassnahmen des Kantons ist auch die SIKO im Bereich Spitalseelsorge betroffen. Da wird eine Lösung ab dem Jahr 2027 angestrebt.

Die SIKO hat die ökumenische Zusammenarbeit in kantonalen und überregionalen Belangen des Religionsunterrichts intensiviert und die gemeinsamen religionspädagogischen Positionen und Anliegen der Kirchen gegenüber den kantonalen Behörden vertreten.

Im Frühjahr traf sich die SIKO zu einem weiteren Gedankenaustausch mit dem Gesamt-Regierungsrat. In beiden Gremien wurde festgestellt, dass viele gemeinsame Themen in verschiedenen Ämtern angesiedelt sind, die eine Absprache und Koordination erfordern. In der Aussprache wurden weitere Besprechungen vereinbart, einzelne Themen werden nun direkt mit den zuständigen Ämtern besprochen.

Die SIKO dankt den Mitgliedern des Regierungsrates für die Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr ganz herzlich.

Ruedi Köhli-Gerber

Diakonische Kommission «Oekumenische Nothilfe» im Kanton Solothurn

www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch/Beratung-Hilfe/Nothilfe

Die Oekumenische Nothilfe wird aktuell durch CARITAS wahrgenommen. Details finden sie unter CARITAS Solothurn Kirchliche Regionale Sozialberatung.

Redaktor

Fachstelle
Beziehungsfragen
Kanton Solothurn

FaBeSo Fachstelle Beziehungsfragen Kanton Solothurn

www.fabeso.ch

Trägerschaft:
VEL Verein für Ehe- und Lebensberatung Kanton Solothurn

Rossmarktplatz 2, 4500 Solothurn,
solothurn@fabeso.ch, 032 622 44 33
Solothurnstrasse 32, 2540 Grenchen,
grenchen@fabeso.ch, 032 652 19 22

Geschäftsstellenleitung:
Reto Schneiter, Solothurn (bis November 2024)
Nadia Widmer, Solothurn (ab November 2024)

Der Vorstand hat im Berichtsjahr die laufenden statutarischen Geschäfte behandelt. Wir freuen uns, dass wir Frau Sibylle Kicherer Steiner als neues Vorstandsmitglied gewinnen konnten.

Die Vereinsversammlung des VEL fand im Restaurant Roter Turm in Solothurn statt. Alle Geschäfte wurden einstimmig angenommen.

Im September hat der VEL sein 50-Jahr-Jubiläum in einem würdigen Rahmen gefeiert. Es haben zahlreich geladene Gäste aus dem Umfeld von Kirche, Politik, Verwaltung und anderen Institutionen teilgenommen. Der Vorstand hat im November zum traditionellen Personalanlass eingeladen. Dabei wurde das grosse und langjährige Engagement von Ruedi Köhli verdankt. Er setzt sich seit 30 Jahren für den VEL als Mitglied und als Präsident des Vorstandes ein. In diesem feierlichen Rahmen fand auch die Schlüsselübergabe an die neue Geschäftsführerin Nadia Widmer statt. Der Vorstand dankt dem Team für die wertvolle Arbeit.

An allen vier Standorten (Solothurn, Olten, Grenchen und Breitenbach) ist das Angebot rege genutzt worden. Im Bereich sexuelle Gesundheit wurde das Projekt «(K)eintabu» weiterbearbeitet, sowie sexualpädagogischer Unterricht und erstmals ein gut besuchter Workshop im Bereich FGM / C, Mädchenbeschneidung, angeboten.

Frau Cornelia Lossner, langjährige Mitarbeiterin, und Herr Reto Schneiter, langjähriger Mitarbeiter und Geschäftsstellenleiter, konnten beide ihre wohlverdiente Pension antreten. Seit April sind Herr Daniel Meyer in Olten und Frau Livia Maesano seit Dezember in Grenchen und Solothurn tätig. Per 1. Dezember hat die bisherige Mitarbeiterin, Frau Nadia Wiedmer, die Leitung der Geschäftsstelle übernommen. Seit dem 1. September ist Frau Chantal Borer neu für das Sekretariat zuständig, da die bisherige Sekretärin, Frau Sonja Müller, gekündigt hat. Frau Andrea Heimberg, Sexualpädagogin, hat ebenfalls gekündigt. Ziel ist, ihre Nachfolge bis im Frühjahr 2025 zu regeln.

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihren Einsatz. Sie waren zusätzlich gefordert, da die vielen Wechsel, die damit verbundenen Bewerbungsverfahren und die Einarbeitung neuer Mitarbeitender und Erfahrungsverlust bei einem Team mit total 310 Stellenprozente (verteilt auf 6 Personen) sehr viele Ressourcen beansprucht.

An dieser Stelle bedanken wir uns ebenso bei allen, die die Arbeit des VEL / FaBeSo mittragen, insbesondere gilt der Dank den Synoden der Landeskirchen, den Verantwortlichen des Einwohnergemeindeverbands VSEG, den Partnern mit Leistungsverträgen und dem Personalamt des Kantons.

Ruedi Köhli, Präsident
Reto Schneiter,Geschäftsleiter
Nadia Widmer, Geschäftsleiterin

NFS Notfallseelsorge Kanton Solothurn

www.notfallseelsorge.ch/so

Urs Dummermuth, Dienstchef Einsatz Care Team SO,
careteamso@vd.so.ch

Urs Rickenbacher, Dienstchef Strategie + Finanzen,
urs.rickenbacher@bluewin.ch

Entwicklungen

Erneut wurden unsere Dienste mehr in Anspruch genommen als je zuvor. Zwar hatten wir leicht weniger Einsätze zu verzeichnen als im Vorjahr. Dafür waren sie aufwändiger; die Einsätze dauerten im Durchschnitt länger, es gab mehr Nachgespräche und insgesamt mehr Personen zu betreuen. Das hat unter anderem damit zu tun, dass wir vermehrt von Firmen oder Institutionen in Anspruch genommen wurden, wo teilweise bis zu vier Personen im Einsatz standen. Auch häufen sich Situationen, in denen wir auf Menschen ohne tragendes soziales Netzwerk treffen.

Ebenfalls eine neue Entwicklung ist, dass wir von First-Responder-Gruppen oder Samaritervereinen für Schulungen angefragt wurden, wie Betroffene oder Angehörige bei einem schlimmen Vorfall zu begleiten sind.

Die Einsätze 2024 in Zahlen

Insgesamt gab es 92 Alarmierungen (2023: 102) und zusätzlich 56 Nachbetreuungen (2023: 39).
Wir waren für 685 Menschen da (2023: 607) und leisteten 853 Einsatzstunden (2023: 740).

Die Einsätze gliederten sich wie folgt:

	2024	2023	2022	2021
aussergew. Todesfälle	32	38	28	33
Suizid	20	25	13	23
Abgebrochene Reanimationen	12	16	13	11
Verkehrsunfälle	10	5	11	4
Arbeitsunfälle	4	2		1
Freizeit- und Sportunfälle	5	6	3	4
Gewaltakte	5	7	1	3
Brand	4	3	5	1

Betreut wurden:	2024	2023	2022	2021
Frauen	260	303	264	177
Männer	364	260	220	182
Kinder	61	44	111	73
Insgesamt	**685**	**607**	**595**	**432**

Personelles

Wir sind froh, dass wir die Teams in allen Regionen verstärken konnten. Drei Austritten stehen 11 neue Mitarbeitende gegenüber. Ende 2024 sieht der Personalbestand folgendermassen aus:

Region	Einsatzverantwortliche	Care-Giver
West	11	3
Ost	10	6
Nord	6	4

Ein Blick in die Zukunft

Aufgrund der quantitativ und qualitativ erhöhten Anforderungen an die Notfallseelsorge / Care Team wurde eine neue Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und der SIKO entworfen. Diese beinhaltet strukturelle und organisatorische Anpassungen gegenüber der Vereinbarung von 2011 (damals gab es ca. 20 Einsätze pro Jahr) und hat auch höhere Kosten zur Folge.
Die Leistungsvereinbarung und das neue Budget liegen den einzelnen Synoden im Laufe dieses Jahres zur Verabschiedung vor. Das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz hat bereits definitiv zugestimmt. Dass die Notfallseelsorge / das Care Team weiterhin von Kanton und Kirchen gemeinsam getragen wird, stand erfreulicherweise nie zur Debatte.

Urs Rickenbacher

HILFSWERK DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE SCHWEIZ

REBASO – Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende Solothurn

https://www.heks.ch/was-wir-tun/rechtsberatungsstelle-fuer-asylsuchende-solothurn

El Uali Said
Leiter Rechtsberatungsstellen AG / SO
rebaso@heks.ch, 032 621 22 29

Telefonische Erreichbarkeit: Dienstag und Donnerstag zwischen 10.00 und 11.00 Uhr.
Beratungstermine werden telefonisch oder per E-Mail vereinbart.

Die HEKS Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende Solothurn (Rebaso) unterstützt mit fundiertem Fachwissen und hohem Engagement Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge in Fragen zum Asylverfahren bzw. Familiennachzugs- oder Härtefallgesuch. Asylsuchende sind in der Schweiz in mehrfacher Hinsicht sehr gefordert, sowohl sprachlich, rechtlich und kulturell. Wir informieren Asylsuchende über ihre Rechte und Pflichten im Asylverfahren sowie über den Verfahrensablauf, begleiten sie an Anhörungen beim Staatssekretariat für Migration (SEM), reichen Beweismittel ein und überprüfen insbesondere die negativen Asylentscheide. Stellen wir dabei Rechtsverletzungen fest, wird eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erhoben. Seit der Aktivierung der vorübergehenden Schutzgewährung für Geflüchtete aus der Ukraine, beraten wir ebenfalls im Schutzstatusverfahren.

Auch dieses Jahr ermöglichte die Rebaso zahlreichen Geflüchteten die Wahrnehmungen der ihnen zustehenden Rechte:

- 1094 Beratungen
- 276 rechtliche Eingaben
- 36 Gesuche
- 15 Beschwerden
- 2 positive Urteile

Pendenzenabbau – mit Ausbruch des Ukrainekriegs und der steigenden Zahl an Schutzsuchenden blieben viele Asylverfahren pendent. Im vergangenen Jahr führte das SEM in diesen Verfahren die ausstehenden Anhörungen zu den Asylgründen durch. Die Zahl der Anhörungen war damit deutlich höher als üblich. Die Rebaso konnte dank raschem Ressourcenausbau alle Klientinnen und Klienten an ihre Anhörungen begleiten und sie in ihren Verfahren umfassend vertreten.

Beratungsgespräch

Aus dem Beratungsalltag

Familienzusammenführung – Auf der Flucht wurde die Familie aus Syrien vom Familienvater getrennt. Der Ehemann ersuchte in der Schweiz um Schutz. Die restliche Familie verblieb im Libanon. Das von der Rebaso verfasste Familiennachzugsgesuch wurde vom SEM gutgeheissen. Trotz erteilter Einreisebewilligung gestaltete sich die effektive Einreise der Familie mit Ausbruch des Krieges im Nahen Osten schwierig. Die Rechtsvertretung stand in ständigem Austausch mit dem Familienvater, der Schweizer Vertretung in Beirut und dem SEM. Nach langer Trennung und vielen Ängsten um die Liebsten, konnte sich die Familie nun endlich wieder in die Arme schliessen und kann hier in der Schweiz eine gemeinsame Zukunft in Sicherheit aufbauen

UMA mit Sehbehinderung – das Asylgesuch eines unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) wurde abgelehnt und seine Wegweisung aus der Schweiz verfügt. Das Sehvermögen des Minderjährigen hatte sich in den Monaten in der Schweiz stetig verschlechtert. Seine Betreuungsperson meldete sich nach Erhalt der Diagnose bei uns. Beim Minderjährigen wurde eine seltene Erbkrankheit festgestellt, die zur vollständigen Erblindung führen wird. Da er in seiner Heimat kaum ein stützendes Familiennetz und aufgrund seiner Sehbehinderung keine reellen Arbeitschancen hat, stellte die Rebaso ein erneutes Gesuch beim SEM. Dieses wurde gutgeheissen und der Minderjährige kann in der Schweiz bleiben, wo er die nötige medizinische Versorgung und Unterstützung im Alltag erhalten wird.

El Uali Said

Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Radio 32

www.oekumera.ch

Thomas Gehrig
Präsident der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Radio 32
thomas.gehrig@aget.ch

Oekumera – wenn sich die Kirche medial definiert!
Wir sind da, wo die Menschen sind – und wir nutzen den niederschwelligen Zugang in den Alltag. Als Teil der kirchlichen Aussenwirkung stellt sich Oekumera «unbequem» in den Weg, wenn die Radio-32-Hörerschaft auf Radio-Unterhaltung eingestellt ist.

Was die Firma Ecoplan 2024 im Auftrag der Solothurner Kantonalkirche evaluiert hat, gilt ebenso für die Bezirkssynode und das ganze Einzugsgebiet von Oekumera: «Es gibt keine vergleichbare Organisation in der Region».

Unser Angebot an Radiobeiträgen ist sehr einfach zugänglich und informiert über lokale Anlässe und Möglichkeiten. Damit zeigt Oekumera insbesondere, was «Kirche» für die Gesellschaft leisten kann.

Auch Radio 32 profitiert von der Kooperation, weil Oekumera mithilft, die Konzessionsauflagen bezüglich Regionalität zu erfüllen.

Kein Geheimrezept
Zwei Mal pro Woche «stört» Oekumera mit seinen fast immer regionalen Themenimpulsen das beschauliche, manchmal vor allem auf Unterhaltung fokussierte Radioprogramm. Dabei stehen weniger spirituelle als zunehmend kulturell-gesellschaftliche Veranstaltungen im Fokus. «Wir wollen der Hörerschaft zeigen, dass die Landeskirchen massgeblich zur gesellschaftlichen Kohärenz beitragen», ist das Credo der ökumenischen Radio-Trägerschaft aus der christkatholischen, der römisch-katholischen und der reformierten Landeskirche.

Redaktor Daniel Gerber macht aus Themenimpulsen spannende Kurzgeschichten im Kontext von Kirchgemeinden und Pfarreien. Jedermann kann über das Meldeformular auf www.oekumera.ch direkte Sende-Ideen vorschlagen.

Stabiler Programmbestandteil
Den beiden Ausstrahlungen am Mittwoch und am Freitag jeweils um 19.15 Uhr ist nicht anzumerken, dass die Moderation um diese Zeit nicht mehr aus dem Studio erfolgt – trotz reduzierter Live-Moderation bleibt Oekumera im selben Umfang präsent im Äther. Notfalls lassen sich in den Podcasts auf der Website frühere, häufig zeitlose Geschichten nachhören.

Das Erfolgsrezept einer ökumenischen Arbeitsgemeinschaft in einem geografisch und kirchlich heterogenen Einzugsgebiet liegt in der Tatsache begründet, dass sich die Trägerorganisationen partnerschaftlich verbunden fühlen und die in der Verantwortung stehenden Köpfe seit vielen Jahren das gemeinsame Interesse an radiophoner Verkündigung freundschaftlich und ohne Konkurrenzdenken pflegen.

Gesellschaftliche Leistung anerkannt
«Kirche im Radio» bleibt in seiner regionalen Stärke gesellschaftlich relevant. Nicht zuletzt können interessierte Kirchgemeinden einen Oekumera-Link auf der eigenen Website einpflegen und damit die Dienstleistung für die eigene Gemeinde direkt zugänglich machen.

Oekumera wird seit 2016 von Thomas Gehrig (Kirchenbezirk Oberaargau) präsidiert und von einer Trägerschaft aus allen drei Landeskirchen finanziert. Für die Bezirkssynode Solothurn engagiert sich Daniela Deck, Kirchgemeinderätin Grenchen-Bettlach, Ressort Altersarbeit, Diakonie, Seelsorge, in der Trägerschaft.

Thomas Gehrig

Spitalseelsorge soH

Führungsgremium

Evelyn Borer
Synodalratspräsidentin,
Evang.-ref. Kirche Kanton Solothurn,
evelyn.borer@ref-so.ch

Zusammensetzung Führungsgremium:
Evang.-ref. Kirche Solothurn:
Evelyn Borer, Präsidentin des Führungsgremiums;
Christkatholische Synode Kanton Solothurn:
Elisabeth Ambühl-Christen
Röm.-kath. Synode:
Susan von Sury
Ref. Bezirkssynode Solothurn Refbejuso:
Kathrin Lanz
Vertreter Ordinariat:
Georges Schwickerath,
Bischofsvikar Bistumsregion St. Verena;
soH Spitäler AG:
Christian Schröder, Direktor Pflege
Katharina Wolf, Mitglied der Spitalleitung PD;
Seelsorgerin (Bereichsleiterin mit beratender Stimme):
Anne Barth

An einer Studientagung zur Spitalseelsorge im Januar 2024 nahmen nebst der Präsidentin des Führungsgremiums 6 Seelsorgende aus den verschiedenen Teams teil. Diese Tagung gab Anstoss zu einer Auslegeordnung der bestehenden Tätigkeiten und Angebote in der Spitalseelsorge und einem Nachdenken über aktuelle und zukünftige zu bearbeitende Themen.

Als erstes Ergebnis und aufgrund einer spezifischen Anfrage wurde ein Konzept erarbeitet, das ein Praktikum für Absolventen und Absolventinnen des CAS «Muslimische Seelsorge» ermöglicht. Das Führungsgremium hat das Konzept behandelt und zur Umsetzung freigegeben.

Die Finanz- und Personaladministration der Spitalseelsorge wurde bis anhin durch die Verwaltung der Evang.-ref. Kirchgemeinde Solothurn betreut.
Neu ab 01.01.2025 wird dies die Fazit Beratung und Treuhand AG übernehmen.

Die Liste des Sparmassnahmenpakets des Regierungsrates enthielt eine beträchtliche Summe, die die Spitalseelsorge betrifft. Diese Planung löste auf verschiedenen Ebenen Reaktionen aus, nicht zuletzt weil im Vorfeld weder das Gespräch gesucht noch ein Hinweis gegeben wurde. Erste Gespräche mit dem Regierungsrat veranlassten diesen, die Massnahme bis zum Auslaufen des Finanzausgleichs per Ende 2026 auszusetzen.
In Gesprächen mit der Solothurner Spitäler AG soH werden nun die Möglichkeiten, Szenarien und mögliche Lösungsansätze diskutiert.

Katharina Wolf, Mitglied der Spitalleitung PD, tritt per Ende 2024 aus dem Führungsgremium als Folge ihrer bevorstehenden Pensionierung aus. Die Mitglieder des Führungsgremiums danken Katharina Wolf für das langjährige Wirken zu Gunsten der Spitalseelsorge, ihre kritischen und konstruktiven Inputs und das grosse emphatische Engagement.

Allen Seelsorgenden und den Mitgliedern des Führungsgremiums danke ich an dieser Stelle ganz herzlich für ihre engagierte Arbeit zugunsten der Patientinnen und Patienten sowie den Mitarbeitenden an den Standorten der Solothurner Spitäler AG soH.

Evelyn Borer

Spitalseelsorge

Bereichsleiterin Spitalseelsorge in den Solothurner Spitälern:
Anne Barth-Gasser

Zusammensetzung der Seelsorgeteams:
Kantonsspital Olten:
Anne Barth-Gasser (80 %), anne.barth@spital.so.ch
Leni Hug (80 %), madeleine.hug@spital.so.ch
Hans A. Nikol (80 %), hansalberto.nikol@spital.so.ch
Bürgerspital Solothurn:
Nicole Häfeli (60 %), nicole.häfeli@spital.so.ch
Béatrice Müller (80 %), beatrice.mueller@spital.so.ch
Urs Rickenbacher (30 % > 80 %), urs.rickenbacher@spital.so.ch
Spital Dornach:
Susanne Cappus (40 %), susanne.cappus@spital.so.ch
Psychiatrische Dienste Standort Langendorf:
Sibylle Kicherer Steiner (50 %), sibylle.kicherer@spital.so.ch
Priska Friedli (30 %), priska.friedli@spital.so.ch
Psychiatrische Dienste Standort Langendorf und Olten:
Claudia Leutschaft (80 %), claudia.leutschaft@spital.so.ch

«Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.»
1. Korinther 16,14 (Jahreslosung 2024)

Nächstenliebe ist seit jeher ein Grundwert der Spital- und Klinikseelsorge. Die insgesamt zehn Spitalseelsorgenden an den vier Standorten der Solothurner Spitäler verkörperten diese Haltung der Nächstenliebe im vergangenen Jahr, indem sie sich – gemeinsam mit allen Spitalmitarbeitenden – in über 9300 Fällen für das Wohl der Patientinnen und Patienten und ihrer Angehörigen einsetzten, damit diese sich in schwierigen Situationen nicht alleine gelassen fühlten. Aber auch für die Mitarbeitenden hatten wir stets ein offenes Ohr und begleiteten sie niederschwellig in Freud und Leid das ganze Jahr hindurch.

Im Kantonsspital Olten durften wir Anfang Jahr Heiko Rüter (80 %) willkommen heissen, der schwerpunktmässig die Akutgeriatrie betreut und das Team mit Leni Hug (80 %) und Anne Barth (80 %) ergänzt. Nun blicken wir auf ein prall gefülltes Jahr zurück. Nebst vielen Begleitungen und Gesprächen ist die Einweihung des Sternenkindergrabs auf dem Stadtfriedhof und die erste der nun regelmässig stattfindenden Beisetzungsfeiern für alle im Spital frühverstorbenen Kinder (Aborte, Fehlgeburten usw.) zu erwähnen.

Im Spital Dornach sorgt Susanne Cappus (40 %) für Konstanz. Die Nachfrage nach Seelsorge wächst in Dornach wie an allen anderen Standorten stetig – ein Zeichen, dass unsere Seelsorgenden in den Spitälern eingebunden sind und gute Arbeit leisten, denn in mehr als der Hälfte der Fälle ist es die Pflege, die sie zu den Patientinnen, Patienten und Angehörigen ruft.

Die Psychiatrie wird vom bewährten Team (Claudia Leutschaft, 80 %, Sibylle Kicherer Steiner, 50 %, Priska Friedli, 30 %) an den Standorten Solothurn und Olten betreut. Neben den Einzelgesprächen leiten unsere Seelsorgerinnen in den Tageskliniken der Alterspsychiatrie wöchentlich fünf Gruppengespräche zu Lebens- und Glaubensfragen.

In Solothurn sind Urs Rickenbacher (80 %), Béatrice Müller (80 %) und Nicole Häfeli (60 %) in den Gängen des Bürgerspitals unterwegs. Mehrfach waren sie – und auch ihre Kolleginnen und Kollegen der anderen Standorte – im vergangenen Jahr auch als ReferentInnen und Podiumsteilnehmende tätig, so zum Beispiel beim «Forum Caritas Solothurn», bei den Weiterbildungsangeboten der soH für Aussenstehende oder bei der Veranstaltung «teach locally» von palliative Solothurn.

Der Jahresabschluss wurde von den Sparmassnahmen des Regierungsrats überschattet, der die bewährte Zusammenarbeit zwischen Kanton und Kirchen damit in Frage stellt. Im 2025 gilt es nun mit Spital und Kanton gemeinsam Lösungen zu finden.

Anne Barth-Gasser

Das Team: (v.l.n.r.) Heiko Rüter, Evelyn Borer (Präsidentin Spitalseelsorge), Sibylle Kicherer, Priska Friedli, Anne Barth, Nicole Häfeli, Susanne Cappus, Urs Rickenbacher, Leni Hug, Claudia Leutschaft. Es fehlt: Béatrice Müller.

Gefängnisseelsorge

Führungsgremium

Zusammensetzung Führungsgremium 2024
Evang.-ref. Kirche Kanton Solothurn:
Evelyn Borer, Präsidentin, ref. Synodalratspräsidentin
Röm.-kath. Synode:
Susan von Sury
Christkatholischer Synodalverband Kanton Solothurn:
Elisabeth Ambühl-Christen
Röm.-kath. Bistumsvikariat St. Verena:
Edith Rey Kühntopf; Regionalverantwortliche
JVA Schachen, Amt für Justizvollzug:
Charles Jakober, Direktor JVA
Ref. Bezirkssynode Solothurn Refbejuso:
Sabine Anderegg
Seelsorgerin, Bereichsleiterin mit beratender Stimme:
Anita Hintermann

Das Projekt «muslimischer Seelsorger im Team Gefängnisseelsorge» prägte auch das Jahr 2024. Ende Juli 2024 war die Projektphase, finanziert durch das Nationale Antiradikalisierungs-Programm NAP, abgeschlossen. Die Begleitgruppe konnte feststellen, dass das Angebot eines muslimischen Seelsorgers im Gefängnisalltag eine sinnvolle Ergänzung darstellt. Nach Ablauf der Pilotphase wird eine längerfristige Lösung angestrebt. Die Thematik ist sehr komplex, sodass eine definitive Implementierung noch nicht möglich geworden ist. Eine Zwischenlösung soll genügend Zeit für die Klärung sowohl auf organisatorischer als auch finanzieller Ebene schaffen. Fragen zur Anstellung, Qualitätssicherung, rechtliche Grundlagen, Zusammenarbeit mit dem Islamischen Kantonalverband Solothurn IKSO sind zu klären.

Im Weiteren wurden die ordentlichen Geschäfte – Budget, Rechnung, personelle Fragen – beraten. Die als Grundlage für die Arbeit der Gefängnisseelsorgenden geschaffenen Reglemente sind in die Jahre gekommen und sollen eine Überprüfung und Aktualisierung erfahren. Als erstes Reglement wurde die Überarbeitung der Anstellungs- und Weiterbildungsgrundlagen an die Hand genommen. Die Qualitätssicherung, worin die Werte- und das Qualitätsverständnis in der Gefängnisseelsorge formuliert sind, und die Prüfung eines möglichen Organisationsreglements werden uns weiter beschäftigen.

Gerne nehme ich an dieser Stelle die Gelegenheit wahr, sowohl den Seelsorgenden in den Untersuchungsgefängnissen Solothurn und Olten und der Justizvollzugsanstalt in Deitingen als auch den Mitgliedern des Führungsgremiums für ihr Engagement und ihre Arbeit herzlich zu danken.

Evelyn Borer

Plakataktion 2024: Freude ist Stärke

Oekumenische Gefängnisseelsorge

«Die Erfahrung lehrt uns, dass die einzelnen Farben besondre Gemütsstimmungen geben.»
Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)

…Farbe ins Leben im Gefängnis bringen…

Foto: Anita Hintermann

Vieles im Gefängnis erscheint eintönig, wenig abwechslungsreich. Oft ist die Stimmung gut zu fassen in allen Tönungen der grauen Farbe. In vielen Gesprächen wird uns von dunklen Stimmungen, farblosen Gefühlen und nebligen, grauen Alltagsempfindungen berichtet. Es ist der Seelsorge ein Anliegen, an die Existenz der Farben zu erinnern. An die Farben, die auch dann da sind, wenn wir sie nicht sehen. An diese manchmal unsichtbare Energie zu glauben und sie in den Gesprächen zu teilen, kann das Leben der Insassen für einen Moment farbiger machen. Wie Goethe es sagte: Gemütsstimmungen aufnehmen, ihnen Farbe geben und sich gemeinsam an den kurzen, farbigen Momenten erfreuen.

Teammitglieder 2024:
Anita Hintermann, Leitung, Evang.-ref.
(seit 01.01.2017) (Lieblingsfarbe: rosa)
Christian Weber , Evang.-ref.
(seit 01.10.2022) (Lieblingsfarbe: blau)
Abdullah Esati, Imam
(seit 01.02.2023) (Lieblingsfarbe: grün)

Farbtupfer
Immer wieder ist die Seelsorge engagiert, Farbtupfer zu setzen. Im vergangenen Jahr konnte die Seelsorge einige farbige Anlässe anbieten. Das bewährte Angebot der Abendmeditation konnte weitergeführt werden. Die Osterfeier, Bajram, das Opferfest und die Weihnachtsfeier sorgten für farbige Abwechslung. Ein Tischtennis-kurs sorgte für sehr bunte Farbtupfer, ein Umzug des Seelsorgeraumes ergab neu gewählte Farbkombinationen.

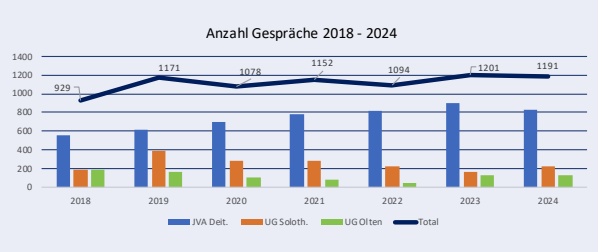
Hier ein Beispiel für einen praktischen Farbtupfer: das Namensschild eines unserer Opossums. Ein Insasse hat mit viel Überlegen Namen ausgesucht und mit grosser Freude zu den Namen passende Farben ausgesucht.

Foto: Anita Hintermann

Mit grosser Sorgfalt wurden die Namensfedern beschriftet. In den Gesprächen kommt immer wieder das Thema: was gibt meinem Leben im Grau des Gefängnisses Farbe, was sind die kleinen Licht- und Farbmomente des Alltages, und warum spüre ich manchmal nur dunkel und grau im Herzen.

Statistik in Farbe

Leichte Schwankungen in den Zahlen der Gespräche sind normal, je nach Belegung der Institutionen. Ebenso schwankend ist übrigens auch die Nachfrage nach Farbstiften.



Die Farben der Seelsorge

Einen Teil der seelsorgerlichen Arbeit macht immer auch die Farbkombination aus. In ihrer dreifachen Loyalität gegenüber Gott, der Kirche und den Institutionen ist die Seelsorge immer wieder aufgefordert, ihre eigene Farbe zu reflektieren, heller leuchten zu lassen oder bei Bedarf zurückzusetzen.

Es ist ein wichtiger Teil der Seelsorge, einen Beitrag zu leisten zur Hauptaufgabe des Justizvollzuges: die Resozialisierung der Insassen. Das bedeutet, dass sich die Seelsorge immer wieder ihren Ort im Gesamtgefüge dieser Aufgabe sucht, um ein Teil des ganzen Farbspektrums zu sein.

Womit wir, biblisch gesehen, bei einem der ältesten und stärksten Motive des Wirkens Gottes sind: dem Regenbogen.

Der, der alles zusammenhält, verbindet und uns daran erinnert, die Farben auch im Grau zu sehen.

«Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken, der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.»

1 Mose 9:13

Anita Hintermann

Plakataktion 2024: Freude ist Stärke

Religionspädagogik im Kanton Solothurn

Reformierte Fachkommission Religionsunterricht

https://www.sofareli.ch/reformierte-fachstelle/allgemeine-informationen-der-reformierten-fachstelle/fachkommission-unterricht-des-kantons-solothurn

Pfr. Roland Stach, Präsident der Reformierten Fachkommission Unterricht

Am 23. Oktober 2023 nahm die SIKO das Positionspapier «Zukunft des schulischen Religionsunterrichts» der 3KKS zustimmend zur Kenntnis und reichte es an das DBK ein. Gleichzeitig erteilte die SIKO dem Präsidium der 3KKS den Auftrag, Strukturen für eine verstärkte ökumenische Kooperation im Bereich des Religionsunterrichts zu erarbeiten und eine gemeinsame ökumenische Kommission zu bilden.

Am 27. Februar 2024 übernahm ich von Barbara Steiger, Synodalrätin Kirche Kanton Solothurn, in Basel formell das Präsidium der Kantonalen Unterrichtskommission und bereits am 29. Februar 2024 fand, ebenfalls in Basel, ein Austausch mit Barbara Steiger und Kuno Schmid zum Projekt «Oekumenische Unterrichtskommission für den Kanton Solothurn» statt.

Nach dieser Kick-Off-Sitzung erarbeiteten die Präsidien der 3KKS (Kuno Schmid / Roland Stach) den Entwurf zum «Reglement der ökumenischen Kommission Religionsunterricht (öKRU)». Parallel dazu wurden die Grundlagen für die künftige Zusammenführung der Fachstellen und ein entsprechendes Organigramm erarbeitet. Das Reglement wurde der SIKO und den Leitungsgremien der Solothurner Kirchen zur Stellungnahme unterbreitet und die verschiedenen Hinweise und Anliegen in das Dokument eingearbeitet.

Im August erteilte die SIKO den Präsidien der 3KKS den Auftrag zur Überarbeitung des bisherigen Kooperationsvertrags, welcher die rechtliche Grundlage für die Bildung der ökumenischen Kommission Religionsunterricht und der ökumenischen Fachstelle Religionspädagogik bildet und bestellte zusätzlich einen Finanzplan für den Übergang vom Ist-Zustand hin zum Kostenverteiler nach SIKO-Schlüssel.

Entsprechend standen die drei ordentlichen Sitzungen der Kantonalen Unterrichtskommission ganz im Zeichen des Reorganisationsprojektes und des Austausches über die laufenden Projekte und Arbeiten der Fachstelle.

Das gleiche gilt für die vier Zusammenkünfte der drei Katechetischen Kommissionen (3KKS) des Kantons Solothurn. Anlässlich dieser Zusammenkünfte wurden die erarbeiteten Dokumente jeweils ausführlich besprochen, soweit nötig angepasst und für die nächsten Arbeitsschritte freigegeben.

Am 2. Dezember 2024 nahm die 3KKS die Rückmeldungen zum öKRU-Reglement aus den Leitungsgremien der Kirchen zur Kenntnis und passte das Reglement in allen verlangten Bereichen an. Das Präsidium machte zudem erste Überlegungen zum Zeitplan und zu den Massnahmen, um die Fachstellen und Kommissionen in struktureller, administrativer und personeller Hinsicht zusammenführen zu können. Gleichzeitig schafft jedoch die ungewisse Verlegung des PH-Standortes Unsicherheiten. Die Erarbeitung diesbezüglicher Szenarien steht bei den Präsidien der 3KKS derzeit an.

Für die notwenigen und weiterführenden Schritte sind jedoch Entscheide und Mandatierungen von Seiten der SIKO und der Kirchenleitungen wichtig und dringend, entsprechend haben die Präsidien der 3KKS Anfang Januar 2025 die notwendigen Anträge eingereicht.

Pfr. Roland Stach

Ökumenische Weiterbildungskommission der Kantone Solothurn und Basel-Landschaft

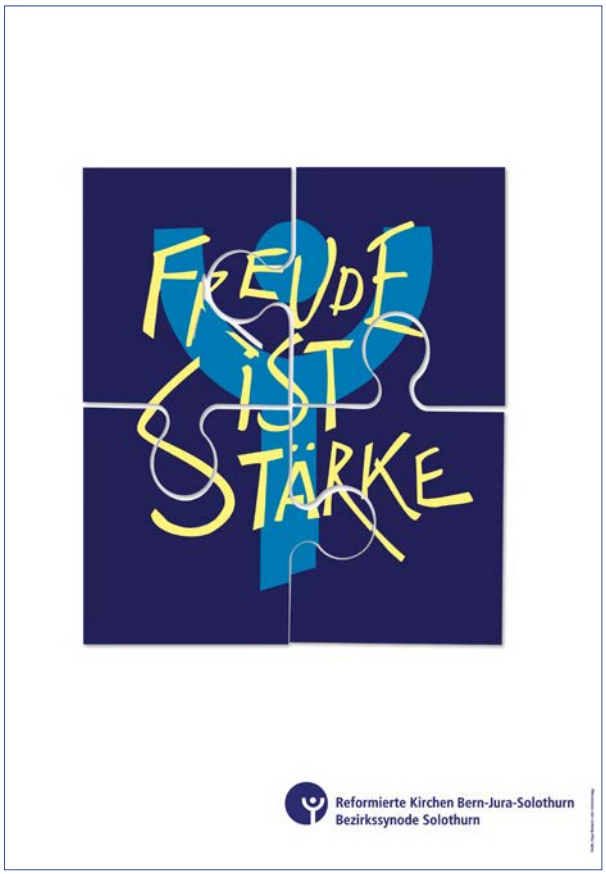
www.oekwbk.ch

Vertretung der Ref. Bezirkssynode Solothurn und der Evangelisch-Reformierten Kirche im Kanton Solothurn:
Fabian Perlini-Pfister, Sitzungsleitung,
fabian.perlini@ref.sofareli.ch

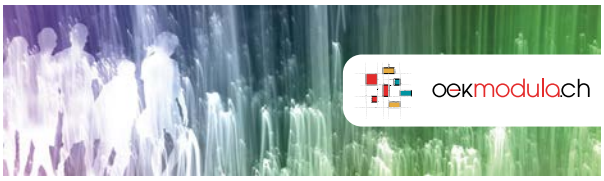
Sekretariat:
sekretariat@oekwbk.ch, 032 628 67 49

Informationen zu den Tätigkeiten der ökumenischen Weiterbildungskommission finden sich unter «Reformierte Fachstelle Religionspädagogik des Kantons Solothurn, Bereich Weiterbildung, Beratung und Projekte».

Fabian Perlini



Plakataktion 2024: Freude ist Stärke



Reformierte Fachstelle Religionspädagogik des Kantons Solothurn, Bereich Ausbildung

Ruth-Lisa Roder,
Leitung Ausbildung,

ruth-lisa.roder@ref.sofareli.ch

M12 Religiöse Lernräume (neuer Bausatz)
Das grösste Modul (9 Modultage) der neuen Ausbildung fand im Bullingerhaus in Aarau statt. Es war eine tolle und bereichernde Zusammenarbeit mit meiner Kollegin Susi Estermann (ModulAar) und meinem Kollegen Patrik Böhler (FaRP Bern). Das komplett neu konzipierte Modul erforderte viel Vorarbeit und viele Absprachen.

Zum M12 gehört ein langes Hospitiumspraktikum, welches 18 Lektionen beinhaltet. Für die 8 OekModula-Leute mussten je zwei Praktikumsplätze auf zwei versch. Stufen (Zyklen) gefunden werden, ein organisatorischer Kraftakt.

Im Rahmen des Hospitiumspraktikums besuchte ich die drei solothurnischen Studierenden in Kestenholz, Arlesheim und Mümliswil. Diese Praktikumsbesuche sind immer sehr wertvoll, weil man die Studierenden in der Praxis erlebt und zugleich den Kontakt zu den Praxislehrpersonen vor Ort pflegen kann.

Die 8 OekModula-Absolventen haben das Modul erfolgreich abgeschlossen.

Das Grundlagenmodul M12 wird zukünftig jedes Jahr in der bewährten Zusammenarbeit mit ModulAar und FaRP angeboten. Der nächste Durchgang startet bereits wieder im Januar 2025.

Die Stufenmodule M7 und M8 (alter Bausatz)
In das Berichtjahr fiel der Abschluss der Didaktikmodule M7 und M8. Die insgesamt 10 Teilnehmerinnen, darunter 8 Kombiniererinnen der beiden Module, konnten im April 2024 erfolgreich abschliessen.

M15 Spiritualität (alter Bausatz)
Vom 23.05.–26.05.2024 verbrachten wir zusammen mit 14 Teilnehmenden inspirierende Intensivtage im Burgund, in der Nähe von Taizé. Nach vier Modulnachmittagen in Olten fand am 19. September bereits der Abschluss des Moduls Spiritualität statt, an welchem die Teilnehmenden spirituelle Prozesse mit der Kursgruppe durchführten.

M36 Abschlussmodul (alter Bausatz)
Für das Abschlussmodul hatten wir nur eine Oek-Modula-Absolventin, weil es ein sog. Zwischenjahr ist. Die reformierte Solothurnerin absolvierte die individuelle Prüfung im Heimatkanton, die Gruppenprüfung legte sie aber im Kanton Aargau (ModulAar) ab.

Entsprechend durfte Daniela Dahinden am 13. Dezember, zusammen mit den Aargauerinnen, ihren «Fachausweis Katechetin» stolz entgegennehmen.
Wir gratulieren an dieser Stelle!

Interne Weiterbildung
Am 17.09.2024 wurde in Aarau eine interne Weiterbildung zum sehr aktuellen Thema «Die 4 K (Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation und Kooperation) in Verbindung mit KI» durchgeführt. Die künstliche Intelligenz ist nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken. Es gilt, diese geschickt und kritisch einzusetzen.

Werbung für die fundierte Praxisausbildung
Mit der Ausbildung nach OekModula (ForModula) sind unsere Absolventinnen und Absolventen befähigt, kirchlichen Religionsunterricht an der Schule zu erteilen. Ebenso eignen sie sich in hohem Masse Kompetenzen an für ausserschulische Sakramentenkatechese, Liturgiegestaltung, Erwachsenenkatechese und Spiritualität. Sie sind somit auch anstellbar für ein erweitertes Berufsfeld in der Katechese.

Im Januar 2024 sind wir mit dem neuen Ausbildungsgang «Bausatz Katechese» gestartet. Man kann jederzeit einsteigen, weil die Module der Grundbildung (M1 und M12) jedes Jahr angeboten werden. Für die Werbung in Ihrer Kirchgemeinde sind wir Ihnen sehr dankbar. Vielleicht ist diese fundierte theologische und noch stärker praxisorientierte Ausbildung auch eine Chance, neue Adressatengruppen anzusprechen.

Angesichts des Fachkräftemangels braucht das Land Katechetinnen und Katecheten, bzw. Religionslehrpersonen.

Ruth-Lisa Roder

Reformierte Fachstelle Religionspädagogik des Kantons Solothurn, Bereich Weiterbildung, Beratung und Projekte

Fabian Perlini-Pfister
Leitung Weiterbildung
Beratung und Projekte

fabian.perlini@ref.sofareli.ch

Weiterbildung
In Zusammenarbeit aller religionspädagogischen Fachstellen der Kantone Solothurn und Basel-Landschaft wurden auch im Jahr 2024 viele wertvolle Weiterbildungen angeboten, primär für Unterrichtende des Religionsunterrichts, darunter zu so unterschiedlichen Themen wie Sprechtraining und Stimmschulung, Umgang mit existenziellen Krisen von Schülern, ganzheitliches Unterrichten, inklusiver Religionsunterricht, Zusammenarbeit mit dem Fachbereich NMG und vieles mehr. Im Total führten wir 12 Veranstaltungen durch mit insgesamt 193 Teilnehmern. Persönlich leitete ich eine Weiterbildung zur Auftrittskompetenz vor der Klasse und an Elternabenden.

Darunter sind auch drei grössere Veranstaltungen in Zusammenarbeit der Solothurner Fachstellen, so der Tag des kirchlichen Unterrichts zum Thema Migration gestern und heute.

Das gesamte Kursangebot ist online abrufbar, wo man sich auch gleich für Kurse einschreiben kann: www.oekwbk.ch

Beratungen
Besonders viel Sorge bereitet der Fachkräftemangel sowie die zunehmenden Herausforderungen in Zusammenhang mit der Stundenplanung. Für immer mehr Kirchgemeinden wird es immer schwieriger, den Religionsunterricht an den Schulen zu organisieren und dafür geeignetes Personal zu finden. Zwar hat auch der äussere Druck auf den schulischen Religionsunterricht leicht zugenommen, vor allem von Seiten mancher Schulleitungen, die kantonalen Grundlagen sind aber nach wie vor gut. Sehr viel akuter ist das Problem beim Finden von geeignetem Personal. Ältere Personen ziehen sich aus dem Beruf zurück (die Pensionierungswelle ist im vollen Gange) und für jüngere ist die Arbeit als Religionslehrperson nur dann attraktiv, wenn die hohen Voraussetzungen und Anforderungen auch entsprechend gewürdigt und angemessen entschädigt werden. Wenn der schulische Religionsunterricht erhalten werden soll, müssen Kirchgemeinden dieser Herausforderung eine besonders hohe Priorität zuweisen, und dem Unterricht auch die entsprechenden finanziellen Ressourcen zufliessen lassen.

Besonders gravierend scheint mir, dass wenn es so weiter geht, die Tendenz zunimmt, dass sich Gemeinden aus dem ökumenischen Unterricht am Lernort Schule nach und nach herausziehen. Dies scheint vielen ein einfacherer und kostengünstigerer Weg. Der Vergleich zu Entwicklungen in anderen Kantonen zeigt jedoch, dass die Probleme dadurch keineswegs behoben, sondern lediglich verschoben werden.

Projekte
Das Anfang Jahr von der SIKO herausgegebene Positionspapier zum Religionsunterricht hat erfreulich dazu angeregt, zusammen mit der Schule neue Arten von Projekten anzugehen. Die Umsetzung, Auswertung und Begleitung solcher Projekte bedürfen jedoch der Ressourcen wie des geeigneten Personals.
Auch hier ist die Fachstelle ein wichtiger Ansprechpartner, die primären Verantwortungsträger in den Gemeinden zu unterstützen.

Gut funktioniert die Organisation des Religionsunterrichts dort, wo es Rektorate oder regionale Unterrichtskommissionen gibt. Und selbst diese sind aufgrund der zugenommenen Herausforderungen oft am Anschlag.

Damit der ökumenische Unterricht am Lernort Schule erhalten werden kann, empfehle ich, dass Kirchgemeinden konfessionsübergreifend möglichst intensiv kooperieren: sich regelmässig austauschen, intensiv zusammenarbeiten und sich optimalerweise auf vertraglicher Ebene zusammenschliessen. Dafür müssen grössere ökumenische Unterrichtskommissionen ins Auge gefasst werden, die mit den entsprechenden Kompetenzen ausgestattet sind. Bei der Umsetzung hilft die Fachstelle gerne.

Fabian Perlini-Pfister

Ökumenische Fachstelle hru des Kanton Solothurn

hru heilpädagogischer Religionsunterricht
www.sofareli.ch/fachstelle-hru

Fachstellenleiterin hru:

Karin Schmitz (bis 31. März 2024)

Andrea Moser
andrea.moser@hru.sofareli.ch
(ab 1. August 2024)

Neue Leitung
Seit dem 1. August 2024 darf ich als neue Stellenleiterin und Nachfolgerin von Karin Schmitz die ökumenische Fachstelle HRU leiten.

Im Sommer 2009 habe ich das Religionspädagogische Institut in Luzern abgeschlossen und 2013 die Zusatzausbildung für heilpädagogischen Religionsunterricht.

An der HPS Lenzburg unterrichtete ich während mehr als 10 Jahren auf allen Stufen Religionsunterricht und gestaltete Gottesdienste mit Erwachsenen von «Orte zum Leben» in Zusammenarbeit mit der Fachstelle in Aarau. Weiterhin gestalte ich die ökum. Quartalsfeiern und die Weihnachtsfeier mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Institution «Orte zum Leben».
Im Pastoralraum Niederamt arbeite ich 60 % als Fachverantwortung Katechese.
Mit meinem Mann wohne ich in Buchs AG und habe einen erwachsenen Sohn.

Auf das neue Schuljahr 2024 / 2025 konnten alle offenen Pensen im HRU-Unterricht besetzt werden. In Breitenbach findet ab diesem Schuljahr in Teamarbeit viermal jährlich ein Religions-Blockmorgen für alle Unterrichts-Stufen statt. Nach dem sehr wohlwollenden Empfang durch das Team der Katechetischen Fachstelle haben für mich zurzeit das Einarbeiten in die verschiedenen Gremien, das Kennenlernen der Katechetinnen und die menschlichen Begegnungen im neuen Arbeitsumfeld Vorrang.

Nach den Herbstferien fand in Solothurn ein Kennenlerntreffen mit den HRU-Katechetinnen statt.
Die Intervisionstreffen und die Unterrichtsbesuche, welche im Moment Priorität haben sowie die persönlichen Kontakte, welche Karin Schmitz gepflegt hat, werde ich weiterhin pflegen. Neu ist die Fachstelle bei den Treffen der Landeskirchenvertretern mit den Verantwortlichen vom Bachtelen dabei.
Neu ist auch, dass die Daten der Fachstelle HRU auf dem gemeinsamen Server der Fachstelle Religionspädagogik abgelegt werden. Durch die Umstellung auf eine ökumenische Fachstelle ist dies sinnvoll und auch aus Sicherheitsgründen notwendig.

Fokus Aus- und Weiterbildung
In diesem Jahr wurde wieder ein Ausbildungslehrgang für die Zusatzausbildung für den HRU-Unterricht durchgeführt. Vom Kanton Solothurn war eine HRU-Katechetin, Patrizia Malerba, dabei. Sie wurde begleitet von Karin Schmitz. Ende September hat sie die praktische Prüfung erfolgreich bestanden. Herzliche Gratulation!

Der nächste Ausbildungslehrgang findet voraussichtlich im Jahr 2026 statt. Vom Kanton Solothurn hat es zwei Katechetinnen, welche Interesse haben.

Im September wurde eine Weiterbildung im Bereich HRU, im Programm der ökumenischen Weiterbildungskommission, angeboten zum Thema:
Porta – Gebärden Weihnachten.

Die HRU-Jahrestagung fand im Jahr 2024 nicht statt.

Ich freue mich sehr, dass ich in meinem Heimatkanton die ökumenische Fachstelle HRU leiten darf und den Netzwerkaufbau weiterführen kann. Zudem freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit engagierten Menschen zum Wohle der Kinder und Jugendlichen.

Andrea Moser

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

Fachkommission Religionen / Ethik der Bibliothek FHNW am Sitz Solothurn

Bibliothek Solothurn
https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/bibliothek-fhnw/standorte/bibliothek-solothurn

Obere Sterngenasse 7, 4500 Solothurn
bibliothek.solothurn.ph@fhnw.ch

Vertreter Fachkommission Religionen / Ethik
Fabian Perlini-Pfister, Vertreter Bezirkssynode
fabian.perlini@ref.sofareli.ch

Dienstleistungen
Die Leistungsvereinbarung sieht als zentrale Aufgaben der Bibliothek die Zurverfügungstellung von Unterrichtsmitteln in den Bereichen Religionen und Ethik sowie Beratungen im religionspädagogischen Bereich vor. Gespräche und Beratungen werden sowohl vor Ort als auch Online, per Telefon oder Mail angeboten.

Da es durch hohe Preissteigerungen der Verlage nach wir vor nicht möglich ist, das Angebot an E-Medien der FHNW auch Lehrpersonen und in der Katechese Tätigen zugänglich zu machen, werden im religionspädagogischen Bereich durchgängig Printmedien erworben und entsprechend wird diese Erwerbungspolitik beibehalten.

Das Angebot «Bibliothekscafé Religionspädagogik» wurde weitergeführt. Therese Utiger und Malina Dahinden laden alle interessierten Personen einmal im Quartal zu einem Bibliothekscafé ein. Beim geselligen Zusammensein wird das Neueste aus der Bibliothek präsentiert. Dazu werden Tipps und Tricks zur Recherche geboten und Fragen zu Unterrichtsthemen beantwortet.
Vor allem aber steht der ungezwungene Austausch untereinander im Vordergrund.

Events
Am 12. September fand die Herbsttagung VSF (Verleihstellenforum) in Solothurn statt. Die Tagung wurde von Therese Utiger organisiert. Der Vormittag bestand aus zwei thematischen Teilen. Zuerst wurde über den Leitfaden zum Datenschutz von bibliosuisse diskutiert. Danach beleuchtete Kuno Schmid, Synodalrat und ehemaliger Dozent an der PH Solothurn und am RPI der Universität Luzern, die Entwicklungslinien und Chancen des ökumenischen Miteinanders. Dies im Kontext des neuen Buches «Ökumenisch lernen – Ökumene lernen» (TVZ 2024) Nach dem Mittagessen wurde der geschäftliche Teil des VSF behandelt.

Medienausleihe
Die Anzahl der Medienausleihen betrug im Jahr 2024 22'935. Sie liegt damit leicht höher als im Jahr 2023.

Team
Therese Utiger steht mit ihrem fundierten religionspädagogischen Fachwissen für sämtliche Beratungen bis zu ihrer Pensionierung Ende März zur Verfügung.
Ihre Stelle wird per 01.04.2025 neu besetzt. Als direkte Ansprechpersonen in der Bibliothek fungiert Malina Dahinden (Co-Leiterin), die durchgehend vor Ort ist. Diese Aufteilung der religionspädagogischen Beratungen hat sich bewährt und wird von den Benutzenden sehr geschätzt.

Lea Jäggi, Co-Leiterin Bibliothek

OekModula

www.oekmodula.ch

Hanspeter Lichtin
Ausbildungsleiter OekModula

leitung@oekmodula.ch

Das vergangene Jahr katapultierte die katechetische Ausbildung auf ein neues Level – OekModula 2.0!

Neuer Bausatz ForModula

Der neue «Bausatz Katechese» von ForModula hat grundlegende Änderungen mit sich gebracht. Die Ausbildung ist praxisorientierter und umfassender geworden und präziser auf das erweiterte Qualifikationsprofil von Katechetinnen und Katecheten ausgerichtet. Sie sollen befähigt werden, in sehr unterschiedlichen kirchlichen Kontexten zu arbeiten. Religionsunterricht erteilen zu können bleibt eine wichtige Kernkompetenz.

Am 18. Januar 2024 startete das neue Modul 12 «Religiöse Lernräume» im Bullingerhaus in Aarau.

Darüber hinaus aber werden Katechet*innen immer mehr auch zu Generalistinnen und Generalisten religiöser Bildung und Begleitung von Menschen unterschiedlichen Alters. Besonders deutlich wird diese Neuausrichtung im neuen Modul «Religiöse Lernräume». Absolventen und Absolventinnen dieses Moduls, das mit 160 Stunden das Längste des neuen Bausatzes ist, lernen unter Anleitung von Fachpersonen für Katechese oder Religionspädagogik Lehr-Lern-Szenarien für unterschiedliche Altersgruppen umzusetzen. Dieses Modul bildet zusammen mit dem neuen theologischen Modul «Grundlagen theologischen Arbeitens» die Basis der gesamten Ausbildung.

Um noch besser auf die Bedürfnisse der Ausbildungsinteressierten und der Kirchgemeinden und Pfarreien antworten zu können, kooperierte OekModula im vergangenen Jahr konsequent mit dem ökumenischen Modulanbieter ModulAar im Kanton Aargau und der Fachstelle Religionspädagogik der katholischen Kirche im Kanton Bern. Nach zwölf Jahren Aufbauarbeit und Konsolidierung von strategischen und operativen Prozessen bedeutete das einen enormen Mehraufwand und eine grossartige Bereicherung. Der Erfahrungshintergrund der Absolventinnen und Absolventen wird vielfältiger; die Lerngruppen werden grösser. Und es wird dadurch möglich, den Start in die Ausbildung neu jedes Jahr statt nur wie bisher alle zwei Jahre anzubieten.

Neue Strukturen und Aufgaben

Nicht nur inhaltliche, auch strukturelle Veränderungen haben uns im Berichtsjahr stark gefordert. Wir mussten neue Formate der Zusammenarbeit unter den Verantwortlichen und Dozierenden der Modulanbieter implementieren. Durch personelle Wechsel infolge Pensionierungen durften wir neue Kolleginnen und Kollegen ins Team integrieren. Und auch die Re-Zertifizierung für den Erhalt des Qualitätslabels «eduQua» für Bildungsinstitutionen stand unter neuen Voraussetzungen und forderte uns im Berichtsjahr heraus.
Besonders hat uns gefreut, dass wir unsere ökumenisch ausgerichtete Bildungsarbeit im Berichtsjahr einer breiteren Öffentlichkeit bekanntmachen konnten. Der Beitrag «OekModula: Ökumenisch lernen in der Ausbildung von Katechet*innen» erschien 2024 in einem Buch des TVZ zum Thema «Ökumenisch lernen-Ökumene lernen» und wurde zusammen mit den anderen Beiträgen im Frühling anlässlich einer Buchvernissage an der Universität Luzern zur Diskussion gestellt.

Neue Mitgliedskirche? Ausblick 2025

Die Umsetzung des neuen Modulbausatzes wird uns auch im kommenden Jahr weiter herausfordern, da wir weitere Module erstmals anbieten werden. Noch am alten Jahr hat die römisch-katholische Kirche des Kantons Bern ein Gesuch um Beitritt zu OekModula gestellt. Wir sind zuversichtlich, dass die Partnerkirchen diesem Gesuch stattgeben werden. Damit würde OekModula zum grössten ökumenischen Modulanbieter der Deutschschweiz mit einem Einzugsgebiet von Bern bis Basel.

Hanspeter Lichtin

Rechnung 2024

Finanzausgleichserechnung

Mit der Einführung von HRM2 ab 2020 wird nur eine Rechnung der Bezirkssynode geführt.
Bei Aufgaben, die zusammen mit dem Verband finanziert werden, ist in der Spalte «…Verband Anteil BS» der entsprechende Verbandsanteil aufgeführt.

Bei Drucklegung dieses Jahresberichts ist die Rechnung 2024 von der Revisionsstelle geprüft und vom Vorstand der Delegiertenversammlung beantragt worden. Der Beschluss der Rechnung erfolgt durch die Delegiertenversammlung am 5. Mai 2024.

		Rechnung 2024 Verband Anteil BS	Rechnung 2024 Mitglieder 29418 (54.55 %)	Budget 2024 Mitglieder 30230 (54.59 %)	Rechnung 2023 Mitglieder 30230 (54.59 %)
AUFWAND					
3	**Total Aufwand**	**448'068.57**	**1'617'342.97**	**1'118'040.00**	**1'449'177.49**
30	**Total Verwaltungsaufwand**	**11'039.75**	**65'608.15**	**72'900.00**	**94'685.24**
300	**Total Verwaltungsaufwand Behörden und Kommissionen**	**142.50**	**10'232.50**	**12'220.00**	**11'389.12**
3000.01	Verwaltungsaufwand Behörden und Kommissionen (ohne Fachstellen)	142.50	8'820.00	9'220.00	8'635.72
3000.11	Delegiertenversammlung (inkl. Sekretariat Solothurn und Protokoll)	–	1'412.50	3'000.00	2'753.40
301	**Total Verwaltungsaufwand Verwaltungspersonal**	**1'543.05**	**22'215.90**	**25'930.00**	**51'059.72**
3010.01	Leitung Verwaltung Kantonalorganisation	–	12'446.10	14'370.00	14'626.33
3010.21	Übriger Verwaltungsaufwand, Versicherung, Archivmiete	1'543.05	1'796.75	2'560.00	2'073.44
3010.22	Öffentlichekeitsarbeit (ab 2024 mit LV unter Beiträge an Drittorganisationen)	–	–	–	26'536.00
3010.23	Jahresbericht, Home-Page	–	7'973.05	9'000.00	7'823.95
302	**Total Verwaltungsaufwand Dienstleistungen von Dritten**	**9'354.20**	**33'159.75**	**34'750.00**	**32'236.40**
3020.01	Honorar Verwaltung Kantonalorganisation, Revision	1'636.50	25'442.05	25'500.00	25'163.75
3020.02	Honorar Verwaltung (41 % von SIKO), inkl. Sitzungsgelder	961.70	961.70	4'100.00	1'536.60
3020.02	Anlässe SIKO / Leistungsbilanz / Präsidium	6'756.00	6'756.00	5'150.00	5'536.05
34	**Total Finanzaufwand**	**59.20**	**313.55**	**770.00**	**388.62**
340	**Total Zinsaufwand**	**59.20**	**313.55**	**770.00**	**388.62**
3400.01	Zins- und Spesenaufwand	59.20	313.55	770.00	388.62
35	**Total Einlage in Fonds und Fremdkapital**	**–**	**182'763.00**	**183'300.00**	**177'432.00**
350	**Einlage in Fonds des Fremdkapital**	**–**	**182'763.00**	**183'300.00**	**177'432.00**
3501.01	Einlage in Fonds des FK für Bauinvestitionsbeiträge	–	182'763.00	183'300.00	177'432.00
36	**Beiträge**	**436'969.62**	**1'368'658.27**	**861'070.00**	**1'176'671.63**
362	**Beiträge an Fach- und Arbeitsstellen**	**337'963.80**	**415'551.80**	**443'550.00**	**438'839.51**
3621.02	Fachstelle Religionspädagogik inkl. UK	33'690.00	36'101.20	47'760.00	36'250.76
3621.03	Kinder- und Jugendarbeit, Projekt Together	–	15'000.00	16'600.00	16'879.40
3621.05	Gehörlosenseelsorge Beitrag	9'567.25	9'567.25	10'370.00	9'580.65
3621.06	Oekumenische Spitalseelsorge, inkl. Sitzungsgelder (27 %)	182'342.35	182'606.95	185'750.00	183'873.74
3621.07	Oekumenische Gefängnisseelsorge, inkl. Sitzungsgelder (27 %)	33'256.95	33'396.95	33'800.00	30'670.22
3621.09	Seelsorge Bundesasylzentrum Flumenthal Beitrag (41 % von SIKO)	6'709.65	6'709.65	6'940.00	6'938.39
3621.10	ökumenische Fachstelle HRU (41 % von SIKO)	13'436.25	13'436.25	16'810.00	15'846.96
3621.11	Paroisses réformées, section francophone	–	2'000.00	4'000.00	25'931.84
3621.13	Notfallseelsorge (41 % von SIKO)	6'832.45	6'832.45	7'830.00	4'827.39
3621.14	Regionalpfarramt Bezirkssynode (Stellenpensum 30 %)	–	58'274.20	57'000.00	55'015.05
3621.15	Rechtsberatung Solothurn (41 % von SIKO)	5'591.40	10'591.40	10'600.00	5'595.48
3621.16	Aus- und Weiterbildungsangebot Fach- und Arbeitsstellen (-Beitrag Refbejuso CHF 5'500)	46'537.50	41'035.50	46'090.00	47'429.63

		Rechnung 2024 Verband Anteil BS	Rechnung 2024 Mitglieder 29418 (54.55 %)	Budget 2024 Mitglieder 30230 (54.59 %)	Rechnung 2023 Mitglieder 30230 (54.59 %)
363	**Total Beiträge an private Drittorganisationen**	**99'005.82**	**219'502.47**	**234'220.00**	**170'501.12**
3631.02	Caritas, kirchliche Sozialberatung (LV 2023 – 2025)	–	30'000.00	30'000.00	30'000.00
3631.05	HEKS Flüchtlingshilfe Beitrag 2024	–	10'000.00	10'000.00	10'000.00
3631.09	Kinderheim Bachtelen Grenchen Beitrag	21'820.00	21'820.00	21'830.00	21'836.00
3631.12	Palliative Care Beitrag	321.85	321.85	320.00	322.08
3631.13	VEL Verein für Ehe und Lebensberatung Beitrag inkl. Si-Geld (41 % von SIKO)	57'792.45	60'880.65	58'830.00	59'272.03
3631.14	Ökumenische Arbeitsgemeinschaft (Oekumera)	4'673.85	4'673.85	4'690.00	4'677.27
3631.16	Medienberatungsstellen Beitrag (41 % von SIKO, inkl. Olten) – Beitrag Refbejuso Fr. 5'000.00	14'011.57	9'011.57	9'440.00	9'475.44
3631.17	Religionsunterricht an Schulen Beitrag Kantonsschule + Sek P	–	26'746.95	25'000.00	23'613.75
3631.18	Beiträge gesellschaftliche, regionale und kantonale Aufgaben	–	3'700.00	4'700.00	3'900.00
3631.20	Beitrag Bezirkskirchentag	–	6'000.00	6'000.00	168.80
3631.22	HEKS Schrebergärten Beitrag	–	2'500.00	2'500.00	2'500.00
3631.23	Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsvereinbarung Refbejuso	–	34'461.50	45'000.00	2'500.00
3632.05	Projekte Verband Einmalbeitrag	–	–	5'460.00	–
3632.07	Projekte Bezirkssynode	–	5'000.00	5'000.00	500.00
3632.21	Projekte SIKO Einmalbeitrag (41 %)	386.10	386.10	1'450.00	235.75
3632.23	Projekt Trockenmauer	–	4'000.00	4'000.00	4'000.00
364	**Total Beiträge an Kirchgemeinden**	–	**733'604.00**	**183'300.00**	**567'331.00**
3642.01	Bausubventionen Auszahlungen ab Gesuche 2020	–	188'630.54	183'300.00	147'288.36
3642.02	Bausubventionen altrechtlich	–	544'973.46	–	420'042.64
ERTRAG					
4	**Total Ertrag**	**922'399.30**	**1'669'900.95**	**1'107'300.00**	**1'455'510.43**
44	**Total Finanzertrag**	**0.00**	**13'897.65**	**3'000.00**	**3'302.15**
440	**Total Zinsertrag**	**–**	**13'897.65**	**3'000.00**	**3'302.15**
4402.01	Zinsen Finanzanlagen	–	13'897.65	3'000.00	3'302.15
45	**Total Entnahme aus Fonds und Fremdkapital**		**733'604.00**	**183'300.00**	**567'331.00**
450	**Total Entnahme aus Fonds und Rückstellungen des FK**		**733'604.00**	**183'300.00**	**567'331.00**
4503.01	Entnahme aus Rückstellungen neurechtlich		188'630.54	183'300.00	147'288.36
4503.02	Entnahme aus Rückstellungen altrechtlich		544'973.46		420'042.64
46	**Total Finanzausgleich**	**922'399.30**	**922'399.30**	**921'000.00**	**884'877.28**
462	**Total Finanzausgleich**	**922'399.30**	**922'399.30**	**921'000.00**	**884'877.28**
4621.90	Finanzausgleich Kanton Solothurn	918'035.30	918'035.30	916'630.00	880'510.09
4621.91	Staatsbeitrag	4'364.00	4'364.00	4'370.00	4'367.19
Abschluss					
9	**Total Abschluss**	**474'330.73**	**52'557.98**	**–10'740.00**	**6'332.94**
90	**Total Abschluss Erfolgsrechnung**	**474'330.73**	**52'557.98**	**–10'740.00**	**6'332.94**
9000.01	Ertragsüberschuss ER	474'330.73	52'557.98		6'332.94
9001.01	Aufwandüberschuss ER			–10'740.00	

Bilanz

			Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2023	
1	**Aktiven**		**4'110'649.30**	**4'772'659.47**	
10	**Total Finanzvermögen**	**100.0 %**	**4'110'649.30**	**4'772'659.47**	**100.0 %**
100	**Total flüssige Mittel und kurzfristige Guthaben**	**57.8 %**	**2'377'174.82**	**2'285'617.63**	**47.9 %**
10020.02	UBS 8802 D		1'536'651.36	2'253'342.12	
10020.04	UBS 8003 F		22'087.61	22'167.61	
10020.07	Regiobank KK		406'934.25	3'124.25	
10020.08	SLB KK		411'501.60	6'983.65	
101	**Total Forderungen**	**2.6 %**	**108'576.29**	**144'484.59**	**3.0 %**
10101.01	Verrechnungssteuer Eidg. Steuerverwaltung		4'514.20	1'874.60	
10112.01	KK Versicherungen		2'613.25	0.00	
10113.02	KK Verband		27'118.11	11'486.98	
10113.03	KK FA Verband		74'330.73	131'123.01	
104	**Total Aktive Rechnungsabgrenzung**	**0.2 %**	**7'340.94**	**5'000.00**	**0.1 %**
10470.01	Aktive Rechnungsabgrenzung		7'340.94	5'000.00	
107	**Total Finanzanlagen**	**39.4 %**	**1'617'557.25**	**2'337'557.25**	**49.0 %**
10710.01	Darlehen an Verband ohne Verzinsung		337'557.25	337'557.25	
10890.01	Darlehen Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf ohne Verzinsung		80'000.00	–	
10711.02	SLB Kassenobligationen 23.11.2022 – 2024 0.8 %		0.00	200'000.00	
10711.03	SLB Kundenfestgeld 02.10.2023 – 2024 1.1 %		0.00	200'000.00	
10711.04	SLB Kassenobligationen 28.09.2023 – 2025 1.45 %		200'000.00	200'000.00	
10711.05	Regiobank Kassenobligationen 27.09.2023 – 2025 1.6 %		200'000.00	200'000.00	
10711.06	Regiobank Kassenobligationen 29.09.2023 – 28.03.2024 1.38 %		0.00	400'000.00	
10711.07	Oikocredit Genossenschaftsanteile		200'000.00	200'000.00	
10711.09	SLB Kassenobligationen 23.02.2021 – 2025 0 %		150'000.00	150'000.00	
10711.10	SLB Kassenobligationen 23.02.2021 – 2026 0 %		150'000.00	150'000.00	
10711.11	SLB Kassenobligationen 23.02.2021 – 2027 0 %		300'000.00	300'000.00	
2	**Passiven**	**100.0 %**	**4'110'649.30**	**4'772'659.47**	**100.0 %**
20	**Total Fremdkapital**	**63.9 %**	**2'657'036.85**	**3'371'605.00**	**71.3 %**
200	**Total Laufende Verpflichtungen**	**0.0 %**	**0.00**	**1'497.65**	**0.0 %**
20000.01	Kreditoren		0.00	1'497.65	
204	**Total Passive Rechnungsabgrenzung**	**1.0 %**	**40'135.30**	**200'239.80**	**4.1 %**
20470.01	Passive Rechnungsabgrenzung		40'135.30	200'239.80	
208	**Total Langfristige Rückstellungen**	**55.5 %**	**2'322'708.45**	**2'778'681.91**	**56.9 %**
20850.01	Langfristige Rückstellungen für Investitionsbeiträge Kirchgemeinden (neurechtlich)		89'000.00	0.00	
20850.02	Langfristige Rückstellungen für Investitionsbeiträge Kirchgemeinden (altrechtlich)		2'233'708.45	2'778'681.91	
209	**Total Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital**	**7.3 %**	**294'193.10**	**391'185.64**	**10.3 %**
20910.08	zugesicherte Subventionen 2018		0.00	3'699.00	
20910.10	zugesicherte Subventionen 2020		3'041.00	5'252.00	
20910.11	zugesicherte Subventionen 2021		33'071.00	118'242.00	
20910.12	zugesicherte Subventionen 2022		103'295.10	152'853.64	
20910.13	zugesicherte Subventionen 2023		83'827.00	111'139.00	
20910.14	zugesicherte Subventionen 2024		70'959.00	0.00	
29	**Total Eigenkapital**	**36.1 %**	**1'453'612.45**	**1'401'054.47**	**28.7 %**
299	**Total Bilanzüberschuss / -fehlbetrag**	**36.1 %**	**1'453'612.45**	**1'401'054.47**	**28.7 %**
29990.01	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre		1'401'054.47	1'394'721.53	
	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		52'557.98	6'332.94	

Revisionsbericht

Persönlich · Kompetent · Offen

PKO Treuhand GmbH
Kapellenstrasse 8,
4573 Lohn-Ammannsegg SO
Hauptstrasse 16,
3422 Kirchberg BE
Chinnumatta 175,
3925 Grächen VS
034 445 27 61
info@pko-treuhand.ch
www.pko-treuhand.ch

An die Bezirkssynode des
Zweckverbandes Bezirkssynode Solothurn der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn
4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2024

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung 2024 des Zweckverbandes der Bezirkssynode Solothurn bestehend aus der Erfolgsrechnung und Bilanz geprüft.

Der Vorstand des Zweckverbandes der Bezirkssynode Solothurn ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung und Umsetzung des internen Kontrollsystems (IKS) sowie die Einhaltung des Rechnungslegungsmodells nach den Vorgaben des zuständigen Departements.

Unsere Aufgabe ist es, den Finanzhaushalt zu überwachen, die Rechnungsablage auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen und zu beurteilen, ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wird. Wir bestätigen, dass wir als gewähltes Rechnungsprüfungsorgan die gesetzlichen Bestimmungen über die Befähigung erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wir daraus hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung richtig und vollständig ist und ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wurde. Darin eingeschlossen sind Prüfungshandlungen, welche dazu angelegt sind, falsche Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern zu erkennen. Im Weiteren halten wir fest, dass eine direkte Prüfung des internen Kontrollsystems nicht Bestandteil unserer Prüfung ist.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung der kantonalen Gesetzgebung und den Statuten. Wir beantragen der Bezirkssynode, die Jahresrechnung 2024 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 52'557.98 zu genehmigen.

Lohn-Ammannsegg, 18. Februar 2025

PKO Treuhand GmbH

Peter Kofmel
Zugelassener Revisionsexperte
Eidg. dipl. Treuhandexperte
Mitglied von EXPERTSUISSE

Bausubventionen

Definitive Abrechnung 2024

Kirch-gemeinde	Objekt	Zuge-sichert	Bauvolumen	Baukosten Definitiv	Satz	Subvention	Zusatz-subvention	Zusatz-beitrag 25% (ab 2020)	Total Subvention
Biberist-Gerlafingen	Einrichtung Pfarrbüro / Umstellung, Apassung EDV; Restbetrag	2018	31'346.00	18'004.75	11.80 %	2'125.00	–	–	2'125.00
	Lukaskirche, diverse Arbeiten	2023	58'000.00	44'346.85	15.40 %	6'829.00	10.00 %	4'435.00	11'264.00
Grenchen-Bettlach	Sanierung Markussaal	2022	107'600.00	82'939.30	12.40 %	10'284.00	25.00 %	20'735.00	31'019.00
Lüsslingen	Sanierung Kirche Lüsslingen 1. Etappe	2022	241'280.00	241'280.00	14.10 %	34'020.00	25.00 %	60'320.00	94'340.00
	Sanierung Kirche Lüsslingen 2. Etappe	2022	411'076.85	411'076.85	14.10 %	57'962.00	25.00 %	102'769.00	160'731.00
Messen	Revision Orgel Kirche Balm	2021	20'700.00	20'839.95	16.00 %	3'312.00	25.00 %	5'175.00	8'487.00
	Pfarrhaus, 2. Etappe	2022	99'700.00	99'700.00	17.10 %	17'049.00	25.00 %	24'925.00	41'974.00
	Teilrevision Glockensteuerung	2023	26'000.00	25'945.15	15.10 %	3'918.00	10.00 %	2'595.00	6'513.00
	Pflästerung bei Pfarrschür	2023	7'784.05	7'784.05	15.10 %	1'175.00	10.00 %	778.00	1'953.00
	Renovation Pfarrhaus 3. Etappe	2023	27'158.80	17'794.70	15.10 %	2'687.00	–	–	2'687.00
	Pfarrschüür Renovation	2024	221'965.00	221'965.00	14.90 %	33'073.00	–	–	33'073.00
Oberwil	Renovation PFH Waschküche	2021	31'500.00	31'508.50	18.60 %	5'859.00	25.00 %	7'875.00	13'734.00
Solothurn	Stadtkirche, Anpassung Kirchturm	2020	40'000.00	29'938.60	11.80 %	3'533.00	25.00 %	7'485.00	11'018.00
	PFH Weststadt, Fenster (Rückzug)	2021	50'000.00	–	7.60 %	–	25.00 %	–	–
	Kirche Langendorf, Dach- und Deckensanierung	2021	950'000.00	783'942.75	7.60 %	59'808.00	25.00 %	196'736.00	256'544.00
	Schäzli Selzach, Glockenturm	2022	51'500.00	53'321.55	9.10 %	4'687.00	25.00 %	12'875.00	17'562.00
	KGH Günsberg, Beschallung und Projektion	2022	45'650.00	43'235.55	9.10 %	3'934.00	25.00 %	10'809.00	14'743.00
	PFH Langendorf, Sanierung	2022	82'000.00	91'724.65	9.10 %	7'462.00	25.00 %	20'500.00	27'962.00
Total			**2'503'260.70**	**2'225'348.20**		**257'717.00**		**478'012.00**	**735'729.00**

Die effektiv verbuchten einzelnen Werte für die zugesicherten Subventionen weichen von den obigen Beträgen ab, da aus dem jährlichen Finanzausgleich maximal 20 % für Bausubventionen verwendet werden dürfen.
Die Beträge darüber werden über Rückstellungen ausgeglichen. Der Totalbetrag der einzelnen Positionen (= ausbezahlte Subvention) ändert sich dadurch aber nicht.

Offene Subventionsgesuche per 31.12.2024

Kirch-gemeinde	Objekt	Einge-reicht	Bauvolumen	Satz	Subvention	Zusatzbeitrag 25 % bis 2022 10 % für 2023 0 % ab 2024	Total Subvention
Solothurn	Günsberg, Erneuerung Dach	2020	55'000.00	11.80 %	6'490.00	13'750.00	20'240.00
Total offene Gesuche 2020			**55'000.00**		**6'490.00**	**13'750.00**	**20'240.00**
Biberist-Gerlafingen	Lukaskirche Kanalisation	2021	33'000.00	12.70 %	4'191.00	8'250.00	12'441.00
Solothurn	Glockensteuerung Stadtkirche und Langendorf	2021	20'000.00	7.60 %	1'520.00	5'000.00	6'520.00
	Ersatz Schliessanlage, Stadtkirche, Selzach, Langendorf	2021	110'000.00	7.60 %	8'360.00	27'500.00	35'860.00
	Schützenmatthoff, Fassadensanierung	2021	250'000.00	7.60 %	19'000.00	62'500.00	81'500.00
Total neue Gesuche 2021			**413'000.00**		**33'071.00**	**103'250.00**	**136'321.00**
Lüsslingen	Sanierung Kirche Lüsslingen, Restbetrag von 1'480'000.00	2022	827'643.15	14.10 %	116'698.00	206'910.79	323'608.79
Oberwil	Annexbau zur Kirche	2022	615'000.00	18.20 %	111'930.00	153'750.00	265'680.00
Solothurn	Stadtkirche Orgelsanierung	2022	167'600.00	9.10 %	15'252.00	41'900.00	57'152.00
	Stadtkirche, Sakralräume	2022	1'890'000.00	9.10 %	171'990.00	472'500.00	644'490.00
	Stadtkirche, Treppenhäuser Ost und UG	2022	1'510'000.00	9.10 %	137'410.00	377'500.00	514'910.00
Wasseramt	KGH Aeschi, Sanierung	2022	150'000.00	16.50 %	24'750.00	37'500.00	62'250.00
	Kirche Luterbach, Flachdachsanierung	2022	330'000.00	16.50 %	54'450.00	82'500.00	136'950.00
	Kirche Derendingen, Vorplatzsanierung	2022	100'000.00	16.50 %	16'500.00	25'000.00	41'500.00
Total neue Gesuche 2022			**5'590'243.15**		**648'980.00**	**1'397'560.79**	**2'046'540.79**
Grenchen-Bettlach	Heizungsersatz Markuskirche und -saal	2023	291'000.00	11.10 %	32'301.00	29'100.00	61'401.00
Messen	Sanierung Glockenstuhl	2023	6'797.75	15.10 %	1'026.00	679.78	1'705.78
Wasseramt	Dachsanierung Verwaltungsgebäude	2023	80'000.00	15.90 %	12'720.00	8'000.00	20'720.00
Total neue Gesuche 2023			**377'797.75**		**46'047.00**	**37'779.78**	**83'826.78**
Aetingen-Mühledorf	Pfarrhof, Ersatz Aussenlift	2024	38'000.00	12.60 %	4'788.00	0.00	4'788.00
Messen	Kirche Messen West-Südfassade	2024	86'700.00	14.90 %	12'918.00	0.00	12'918.00
	Kirche Messen Restauration Turmkreuz	2024	7'000.00	14.90 %	1'043.00	0.00	1'043.00
Oberwil	Renovation Orgel	2024	60'000.00	16.50 %	9'900.00	0.00	9'900.00
	Fenster Pfarrhaus Oberwil	2024	110'000.00	16.50 %	18'150.00	0.00	18'150.00
Wasseramt	KGH Aeschi, Abdichtung Wände	2024	85'000.00	15.10 %	12'835.00	0.00	12'835.00
	PFH Zuchwil, Dämmung Kellerdecke	2024	30'000.00	15.10 %	4'530.00	0.00	4'530.00
	Kirche Derendingen, Sanierung Sitzungszimmer 1.OG	2024	45'000.00	15.10 %	6'795.00	0.00	6'795.00
Total neue Gesuche 2024			**461'700.00**		**70'959.00**	**0.00**	**70'959.00**
Total offene Gesuche			**6'897'740.90**		**805'547.00**	**1'552'340.57**	**2'357'887.57**

Statistik Kirchgemeinden
(Rechnung, Mitglieder und kirchliche Handlungen)

Rechnungsabschlüsse Kirchgemeinden

	Budget 2024 Rechnungen 2024 noch nicht durch KGV				Rechnung 2023		
Kirchgemeinde	**Steuerfuss**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Resultat**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Resultat**
KG Aetingen-Mühledorf	15.0	888'090	798'800	–89'290	988'683	856'909	–131'774
KG Biberist Gerlafingen	15.5	2'048'585	1'805'340	–243'245	1'905'188	1'991'111	85'923
KG Grenchen-Bettlach	12.5	1'964'330	1'864'997	–99'333	1'908'755	1'835'799	–72'956
KG Lüsslingen	15.0	481'761	447'915	–33'846	666'213	705'513	39'300
KG Messen	14.0	661'236	554'090	–107'146	633'852	663'907	30'055
KG Oberwil	14.0	691'727	600'238	–91'489	609'737	664'987	55'250
KG Solothurn	16.0	6'046'040	6'069'770	23'730	4'228'206	4'597'675	369'469
KG Wasseramt	15.0	4'161'735	3'695'920	–465'815	3'465'340	3'425'399	–39'941
Total Bezirkssynode		**16'943'504**	**15'837'070**	**–1'106'434**	**14'405'974**	**14'741'300**	**335'326**

Mitglieder

Kirchgemeinde	**Mitglieder 31.12.2023**	**Eintritte 2024**	**Austritte 2024**	**Zu- (+) und Wegzüger (–)**	**Mitglieder 31.12.2024**
KG Aetingen-Mühledorf	1'090	0	37	25	1'078
KG Biberist Gerlafingen	3'706	3	175	2	3'536
KG Grenchen-Bettlach	4'407	0	135	–99	4'134
KG Lüsslingen	760	0	27	2	735
KG Messen	1'606	0	36	11	1'581
KG Oberwil	1'772	0	29	–66	1'677
KG Solothurn	7'323	12	283	–14	7'038
KG Wasseramt	7'099	4	252	–56	6'795
Total Bezirkssynode	**27'763**	**19**	**974**	**–195**	**26'574**

Kirchliche Handlungen (Kasualien)

Kirchgemeinde	**Mitglieder 31.12.2024**	**Taufen 2024**	**Konf. 2024**	**Trauungen 2024**	**Trauungen reformiert**	**Trauungen gemischt**	**Bestattungen**
KG Aetingen-Mühledorf	1'078	9	16	2			11
KG Biberist Gerlafingen	3'536	21	21	0			37
KG Grenchen-Bettlach	4'134	18	13	2			35
KG Lüsslingen	735	5	5	1			8
KG Messen	1'581	10	10	2			8
KG Oberwil	1'677	10	10	3			17
KG Solothurn	7'038	26	26	2			75
KG Wasseramt	6'795	36	36	2			57
Total Bezirkssynode	**26'574**	**135**	**137**	**14**	**6**	**8**	**248**

Personelles

Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirkssynode Solothurn

Mitglieder des Vorstands 2024

Präsident
Barbara Fankhauser, 4500 Solothurn, barbara.fankhauser@reformiert-so.ch

Vize-Präsidentin
Lanz Kathrin, KG Oberwil bei Büren, Buchistrasse 128, 4578 Bibern, 032 661 03 24, kgr@kg-oberwil.ch
Das Präsidium ist generell erreichbar unter praesidium@ref-bezirkssynode-solothurn.ch

Vertreter Kirchgemeinden
KG Aetingen-Mühledorf
Anderegg Sabine, Huntelweg 80, 4586 Kyburg-Buchegg, 032 661 14 89, praesidium@aetingen-muehledorf.ch
KG Biberist-Gerlafingen
Stephani Heinz, Wiesenfeldgasse 11, 4563 Gerlafingen, 032 675 35 23, heinz.stephani@ordisa.ch
KG Grenchen-Bettlach
Furer Nelly (bis 31.07.2024), nelly.furer@greberef.ch
Priska Schnyder-Bachmann (ab 01.10.2024), priska.schnyder@greberef.ch
KG Lüsslingen
Werlen Eva, 4571 Lüterkofen, 079 704 91 62, eva.werlen@kirchgemeinde-luesslingen.ch
KG Messen
Graber Sibylle, Hauptstrasse 102, 3254 Messen, 031 765 55 15, sibylle.graber@bluewin.ch
KG Oberwil bei Büren
Lanz Kathrin, Buchistrasse 128, 4578 Bibern, 032 661 03 24, kgr@kg-oberwil.ch
KG Solothurn
Fankhauser Barbara, Florastrasse 15, 4500 Solothurn, 032 622 25 65, barbara.fankhauser@reformiert-so.ch
KG Wasseramt
Kopp Thomas, (ad interim), 032 682 14 61, thomas.kopp@ref-wasseramt.ch

Protokollführerin
Urfer Daniela, daniela.urfer@swissonline.ch

Verwalterin Bezirkssynode und Finanzausgleich
Ruchti Sonja, Ofenacherweg 4, 2544 Bettlach, 032 645 24 94, sonya.ruchti@bluewin.ch

Vorstand am 31.12.2024: Sybille Graber, Kathrin Lanz, Sabine Anderegg, Thomas Kopp, Barbara Fankhauser, Priska Schnyder, Eva Werlen, Heinz Stephani (v.l.n.r, bearbeitet mit Gimp)

Ansprechpersonen Kommissionen

Reformierte Fachkommission Unterricht des Kanton Solothurn
Stach Roland, PF 236, 2544 Bettlach, roland.stach@besonet.ch

Ökumenische Nothilfe
vakant

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit
vakant

Regionalpfarramt
Mus Dietlind, Kindergartenweg 6, 2542 Pieterlen, +41 79 746 81 83, dietlind.mus@refbejuso.ch

Spitalseelsorgekommission
Lanz Kathrin, Buchistrasse 128, 4578 Bibern, 032 661 03 24, kgr@kg-oberwil.ch

Gefängnisseelsorgekommission
Anderegg Sabine, Huntelweg 80, 4586 Kyburg-Buchegg, 032 661 14 89, praesidium@aetingen-muehledorf.ch

Evangelisch-reformierter Pfarrverein der Bezirkssynode Solothurn
Neubert Dorothea, Schulgässli 5, 4587 Aetingen, 032 661 10 27, pfarramt@aetingen-muehledorf.ch

Homepage www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch
Müller Markus, Areggerstrasse 19, 4500 Solothurn, 079 425 34 01, webmaster@ref-bezirkssynode-solothurn.ch

Synodale der Bezirkssynode Solothurn

in der Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Refbejuso) 2022 – 2026

Kleeb	Heidi	4562	Biberist	KG Biberist-Gerlafingen
Utiger	Theres	4562	Biberist	KG Biberist-Gerlafingen
Gerber	Robert	2540	Grenchen	KG Grenchen-Bettlach
Schär	Sven	2540	Grenchen	KG Grenchen-Bettlach (bis 31. Mai 2024)
Leuenberger	Hans	4574	Nennigkofen	KG Lüsslingen
Bakaus	Gerhard	4584	Oberwil b. Büren	KG Messen
Fankhauser	Barbara	4500	Solothurn	KG Solothurn
Müller	Markus M.	4500	Solothurn	KG Solothurn
Wüthrich-Aebi	Ruth	4500	Solothurn	KG Solothurn
Begert	Regula	4542	Luterbach	KG Wasseramt
Joss	Martin	4542	Luterbach	KG Wasseramt

Bilder Titelseite

Bilder Rückseite

CARITAS

RØDE